

# Kreisjugendring Günzburg



# Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings Günzburg

## Jugendverbände:

### **Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:**

Sammelvertretung der Humanitären Jugendverbände (THW-Jugend und Malteser Jugend)  
Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern (BN-Jugend)  
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)  
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund der ev.-freikirchl. Gemeinden (BPS Günzburg)  
Bayerisches Jugendrotkreuz (JBRK)  
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)  
Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, AG Bayern (DPSG, PSG)  
Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern  
Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musik e.V. (ASM)  
Bayerisch-Schwäbische Fastnachtsjugend im Regionalverband der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine (BSFJ im Kreis Günzburg)  
Bayerische Jungbauernschaft

### **Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung:**

Arbeitsgemeinschaften der Trachtenvereine (SV Tracht)  
Jugendfeuerwehr Bayern (FFWJ)  
Bayerische Sportjugend (BLSV)  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)  
Evangelische Jugend in Bayern (Ev. Jugend)

## **Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c) BJR-Satzung:**

### **Jugendzentren:**

Initiative Jugendzentrum Burtenbach

Aktion Jugendzentrum mon ami Ichenhausen e.V.

Jugendzentrum Jettingen-Scheppach

Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Schützenjugendgruppen im Landkreis Günzburg

Jugendinitiative PowerGirls & PowerBoys for Leipheim

Islamische Jugend Günzburg

# Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden	6
1. Aufbau und Organisation des KJR	8
1.1 Vollversammlung	9
1.2 Vorstand	11
1.3 Personal & Geschäftsstelle	13
2. Einrichtungen des KJR	16
2.1 Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“	16
3. Bildung	18
3.1 Mitarbeiterbildung	18
3.2 Jugendbildungsmaßnahmen	19
3.3 Jugendpolitische Aktionen	19
4. Freizeitangebote & Ferienprogramm	20
4.1 Tagesmaßnahmen	20
4.2 Ferienmaßnahmen	22
4.3 Jugendleiterempfang / Arbeit mit Ehrenamtlichen	23
4.4 "You(th) in action"	27
4.5 Internationale Jugendarbeit	30
5. Beratung und Vernetzung	31
5.1 Jugendzentren/-treffs	31
5.2 Allgemein	32
6. Service und Dienste	32
6.1 Ausstellung JuLeiCa und Bayerische Ehrenamtskarte	32

7. Finanzielle Förderung	33
7.1 Landkreis Günzburg	33
7.2 Bußgeldzuweisungen	34
7.3 Raum-,Sach- und Personalkostenübernahme	34
8. Bauleitplanung	34
9. Öffentlichkeitsarbeit	35
10. Berichte der Verbände	36
11. Pressespiegel	66
12. Dank	71

Impressum:

Herausgeber: Kreisjugendring Günzburg des Bayerischen Jugendringes,  
K.d.ö.R. vertreten durch den Vorsitzenden André Heichel (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Hedwig Feucht, Martin Brehmer, Jugendverbände im Landkreis

Layout: Roland Grimm

Auflage: 200

Herausgeber:Kreisjugendring Günzburg des Bayerischen Jugendring, K.d.ö.R. vertreten durch den  
Vorsitzenden André Heichel (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle: Kreisjugendring Günzburg, Krankenhausstraße 38, 89312 Günzburg

Telefon: 08221/95-417, FAX: 08221/95-414

e-mail: [kjr@landkreis-guenzburg.de](mailto:kjr@landkreis-guenzburg.de), [www.jugend-guenzburg.de](http://www.jugend-guenzburg.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

Das Jahr 2013 liegt schon längst hinter uns und wir stecken mitten drin im neuen Jahr. Das alte Jahr brachte für den Kreisjugendring einige Neuerungen und Veränderungen mit sich. Zum einen schieden drei Vorstandsmitglieder vorzeitig aus dem Vorstand aus und wir mussten mit sechs Vorstandsmitgliedern weiterarbeiten, da sich trotz Nachwahlen keine Nachrücker finden konnten.

Des Weiteren konnte der in der Jugendhilfeplanung lang geforderte Traum verwirklicht werden und wir statteten den Kreisjugendring erstmalig in seiner Geschichte mit einer pädagogischen Fachkraft aus. Mit Markus Genau konnte eine geeignete Kraft gefunden werden und wir können dadurch unser Angebot für Jugendliche, Verbände und Organisationen im Landkreis wesentlich erweitern und verbessern. Ebenso ist der Kreisjugendring somit kompetenter Ansprechpartner für die Gemeinden und Städte im Landkreis Günzburg.

Eine weitere Neuerung vollzog sich in der Umgruppierung unserer langjährigen engagierten Mitarbeiterin Hedwig Feucht. Sie wurde zur Geschäftsführerin des Kreisjugendringes bestellt und führt nun die Geschäftsstelle in vollem Umfang.

Und zu guter Letzt musste am Jugendübernachtungshaus Hühnerhof eine neue Hausmeisterin eingestellt werden. Babette Kempfer ist jetzt dort zusammen mit Otto Zech für den reibungslosen Ablauf und die Aufnahme der Gruppen verantwortlich.

Ansonsten war 2013 wie auch die Vorjahre von diversen Terminen mit Verbänden, Jugendleitern, Organisationen und sonstigen Personen geprägt. Jugendpolitisch fanden einige Gespräche mit Vertretern der Parteien statt. Zudem wurden wie jedes Jahr wieder einige Freizeiten und Seminare durchgeführt, wie Sie auf den weiteren Seiten sehen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die den KJR ideell, finanziell oder durch Zupacken unterstützt haben, und hoffe auch für 2014 auf gute Zusammenarbeit in allen Bereichen. Besonders möchte ich mich beim Landkreis Günzburg, ganz speziell bei Herrn Landrat Hubert Hafner, dem Kreistag und dem Jugendamtsleiter Herrn Martin Hannig für die konstruktive Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bedanken. Ebenso möchte ich mich ganz herzlich bei meinen engagierten Vorstandskolleginnen und

-kollegen sowie für die hervorragende Arbeit in der Geschäftsstelle bei Hedwig Feucht und Beate Müller bedanken, wie auch bei den Kolleginnen von der Kommunalen Jugendarbeit für die gute Zusammenarbeit.

Ganz persönlich möchte ich diesen Arbeitsbericht nutzen und mich von allen verabschieden. Da ich bei den Neuwahlen 2014 nicht mehr antreten werde, darf ich mich recht herzlich bedanken für die vielen tollen Begegnungen, die spannenden Gespräche, die Freundschaften, die entstanden sind, und die vielen positiven Erfahrungen, die ich sammeln durfte und die mein Leben bereicherten.

Mein persönlicher Dank geht besonders an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und der Geschäftsstelle, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Jugendübernachtungshaus sowie der Kommunalen Jugendarbeit. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Landrat Hubert Hafner und dem Jugendamtsleiter Herrn Martin Hannig bedanken, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen hatten, die ich vorbrachte und natürlich auch für die gute Zusammenarbeit!

Zu guter Letzt danke ich allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern aus den Verbänden und Organisationen, die Jugendarbeit erst so richtig mit Leben füllen und mit deren Unterstützung die Arbeit als Vorsitzender absolut Spaß gemacht hat!

Vielen Dank



Vorsitzender

# 1. Aufbau und Organisation des KJR Günzburg

Der Kreisjugendring Günzburg (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft von insgesamt 23 Jugendverbänden, -gemeinschaften und –initiativen im Landkreis Günzburg. Diese Jugendverbände entsenden 40 Delegierte in die Kreisjugendring – Vollversammlung. Auf freiwilliger Basis haben sich diese Jugendorganisationen zusammengeschlossen, um sich für ihre und die Interessen von jungen Menschen im Landkreis einzusetzen.

Die Grundidee des Kreisjugendrings ist es, die verschiedenen Jugendorganisationen mit ihren teilweise unterschiedlichen Profilen, Inhalten und Ausrichtungen in ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu fördern und zu unterstützen. Der Kreisjugendring fördert die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Hierzu ziehen verschiedenste Jugendorganisationen an einem Strang und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Sich für alle junge Menschen im Landkreis Günzburg einzusetzen und stark zu machen, deren Interessen und Belange gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten, sind zentrale Anliegen des Kreisjugendrings.





Der Kreisjugendring Günzburg ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist parteipolitisch neutral und demokratisch strukturiert.

## 1.1 Vollversammlungen:

Die KJR Vollversammlung ist höchstes beschlussfassendes Organ, bzw. Gremium und gestaltet die Grundlagen aller Tätigkeiten im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings. Die einzelnen Mitgliedsorganisationen entsenden je nach deren Größe ein bis maximal vier stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung. Ende 2013 verfügte die Vollversammlung des Kreisjugendrings über 40 stimmberechtigte Sitze.

Die Delegierten treffen grundsätzliche Entscheidungen, beschließen über Jahres- und Haushaltsplanungen, nehmen Jahresabschlussrechnungen entgegen, legen Arbeitsschwerpunkte fest und beziehen Stellung zu jugendpolitischen Themen.

### Frühjahrsvollversammlung:



Zur Frühjahrsvollversammlung fanden sich die 25 Delegierten und 22 Gäste am 14. Mai 2013 im Vereinszimmer der Burggrafenhalle in Burtenbach ein. Auf der Tagesordnung stand, gleich nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, die Feststellung des Vertretungsrechts der Haldenwanger Gaudi im Rahmen der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtssjugend im Landkreis Günzburg (BSFJ) auf die Feststellung der DGB-Jugend im Kreisjugendring Günzburg.

André Heichel legte seinen Kurzbericht als Vorsitzender ab, bevor Roland Grimm den Arbeitsbericht 2012 vorstellte.

Die Zuschussrichtlinien des Kreisjugendrings Günzburg wurden neu zusammengestellt und die Haushaltsverantwortliche Vanessa Hörger stellte den Entwurf der geänderten und aktualisierten Zuschussrichtlinien vor.

Zum Thema „§ 72 a SGB VII – erweitertes Führungszeugnis bei Ehrenamtlichen“ konnte Herr Martin Hannig, Jugendamtsleiter im Landratsamt Günzburg gewonnen werden. Herr Hannig teilte mit, dass das Jugendamt für den Vollzug des Gesetzes zuständig ist, und eine Vereinbarung mit den Jugendverbänden erarbeitet wird. Nähere Infos zum Gesetz und Vordrucke für die Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses können unter [www.jugend-guenzburg.de](http://www.jugend-guenzburg.de) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

## Herbstvollversammlung:



Die Herbstvollversammlung am 05. November 2013 war gespickt mit Veränderungen innerhalb des Jugendrings. André Heichel, seit über 13 Jahren im Vorstand und seit 2002 Vorsitzender des Kreisjugendrings, gibt bei der Herbstvollversammlung 2013 seinen Rücktritt zur Frühjahrsvollversammlung bekannt. Bei den Neuwahlen im Frühjahr 2014 werden weitere Vorstandsposten frei werden, da bereits drei Vorstandsmitglieder zurückgetreten sind und noch nicht klar ist, wer von den verbleibenden nochmals kandidieren wird. Hedwig Feucht, langjährige Leiterin der Geschäftsstelle wird zum 01.01.2014 die neu geschaffene Stelle der Geschäftsführung übernehmen

und die zum 01.10.2013 neu geschaffene Stelle des Pädagogischen Mitarbeiters wurde durch Markus Genau besetzt. Dieser stellte sich und seinen bisherigen beruflichen Werdegang den Delegierten und Gästen vor.

Auf der Tagesordnung standen noch die Aufnahme des „Aktiv Erziehungs- und Fördervereins Günzburg e.V.“, der von der Vollversammlung abgelehnt wurde, der Bericht des Vorsitzenden zu 2013, die Genehmigung des Entwurfs des Jahresprogramms 2014, sowie der dazugehörige Haushaltsplanentwurf für 2014.

Merle Kuhnert von der Kommunalen Jugendarbeit berichtete zum Stand „Erweitertes Führungszeugnis bei Ehrenamtlichen“ und Sabine Frank gab einen Rückblick zu „You(th) in action“ 2013 am Lannionplatz im Rahmen des Guntia-Fests. Hedwig Feucht stellte zum Abschluss noch die Ergebnisse der U18 Wahlen im Landkreis Günzburg vor.

## 1.2 Vorstand

Gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings setzt sich der Kreisjugendring-Vorstand aus dem/der Vorsitzenden, dem/der Stellvertreter/in und sieben weiteren Mitgliedern zusammen, die aus der Runde der Delegierten gewählt werden. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung verantwortlich. Seit der Frühjahrsvollversammlung 2012 setzt sich der Kreisjugendring-Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:



**Vorsitzender:**  
André Heichel,  
Jugendzentrum Burtenbach e.V.



**stellvertr. Vorsitzende:**  
Sabine Frank,  
ohne Delegation



**Haushaltsverantwortliche:**  
Vanessa Hörger,  
BSFJ Leipheimer Haufen

Der gesamte Vorstand traf sich 2013 zu 9  
Vorstandssitzungen und 2 Vollversammlungen



**Beisitzer:**  
Christopher Solberg,  
THW-Jugend Krumbach  
(zurückgetreten am 04. November 2013)



Roland Grimm,  
Malteser Jugend Günzburg



Jan Nagy,  
Jugendzentrum Jettingen e. V  
(zurückgetreten am 26. Juni 2013)



Martin Brehmer,  
Evang. Jugend



Julia Hartl,  
PSG Krumbach



Stefan Stehning,  
Jugendfeuerwehr  
(zurückgetreten am 04. November 2013)

## **Arbeitsschwerpunkte des Vorstands:**

Innerhalb des Vorstands wurden Ausschüsse zum Thema Haushalt, Jugendleiterempfang, „You(th) in action“ und Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“ gebildet. Martin Brehmer vertrat den Kreisjugendring in Sachen „Abschaffung der Studiengebühren“. Der Haushaltsausschuss traf sich 2013 dreimal. Zwei Termine zur Vorbesprechung „Änderung der Zuschussrichtlinien“ des Kreisjugendrings und einmal zur Besprechung des Haushaltsplanentwurfs 2014. Hierzu fand bereits im Vorfeld ein Treffen zur Aufstellung des Jahresprogramms 2014 statt. Zur Aktion „You(th) in action“ fanden sich die Ausschussmitglieder viermal zusammen, um die Interessen der Verbände abzuklären und die Aktion zu planen. Zur Vorbereitung und Durchführung des Jugendleiterempfangs fand 2013 ein Vorbereitungstreffen statt. Viel Zeit investierten die Vorstandsmitglieder in das Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“, um das Haus von oben bis unten im Bezug auf Brandschutzmaßnahmen in Augenschein zu nehmen und die notwendigen Arbeitsschritte festzuhalten. Daraufhin gab es Termine, an denen mehrere oder einzelne Vorstandsmitglieder Arbeiten wie z.B. Betten umstellen, Fluchtweg-Beschilderungen ausarbeiten, Bänke am Lagerfeuer neu streichen, etc. erledigten. Offizielle Termine wie die Teilnahme an Jugendhilfe-Ausschuss-Sitzungen, Verbändegespräche und Ausschuss-Sitzungen des Bezirksjugendrings, „Jugendfreundliche Gemeinden“ in der Jugendbildungsstätte in Babenhausen vervollständigen die Liste der wahrgenommenen Termine. Als besonders erfreulich wurde die Teilnahme an Fortbildungen des Bayerischen Jugendrings von Vanessa Hörger wahrgenommen.

## **Vertretung des Kreisjugendring in Gremien und Arbeitsgruppen**

Jugendhilfeausschuss: André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank, Vanessa Hörger, Stellvertretung Roland Grimm

Jugendhilfeplanung: André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank,

Steuerungsgruppe Teilplan Jugendarbeit: André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank

Arbeitskreis You(th) in Action: Alle Vorstandsmitglieder

Arbeitskreis Jugendleiterempfang: André Heichel, Sabine Frank

Haushaltsausschuss: Vanessa Hörger, Sabine Frank, Jan Nagy

Hühnerhofausschuss: André Heichel, Christoph Sollberg, Julia Hartl, Stefan Stehning

Bezirksjugendring Schwaben: Vanessa Hörger

Abschaffung der Studiengebühren: Martin Brehmer

Homepage/Facebook: Martin Brehmer, Vanessa Hörger

## Personelle Entwicklung in der Geschäftsstelle

Zum 01. Oktober 2014 nahm Markus Genau, Pädagogischer Mitarbeiter beim Kreisjugendring Günzburg, seine Arbeit auf.

## 1.3 Personal und Geschäftsstelle

### Kreisjugendring-Geschäftsstelle

Kreisjugendring Günzburg  
Krankenhausstraße 36  
89312 Günzburg

### Personal:



**Hedwig Feucht** (35,5 Stunden Teilzeit)  
Geschäftsstelle

#### Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung der Geschäftsstelle
  - Unterstützung und Vollzug der Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstands
  - Organisatorische und inhaltliche Betreuung bei Vorstandssitzungen, Vollversammlungen und Ausschüssen/Gremien
  - Beratung & Unterstützung von Jugendleiter/innen und Jugendorganisationen in allen Fragen der Jugendarbeit
- Planung und Durchführung von Projekten und Bildungsangeboten
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
  - Sachbearbeitung Zuschüsse
  - Abwicklung der Jugendleitercard JuLeiCa
  - Erstellen von Arbeits- und Kassenberichten
  - Betreuung und Aktualisierung der Homepage
  - Adressdatenpflege



**Markus Genau** (39 Stunden, Vollzeit)  
Pädagogischer Mitarbeiter

Aufgabenschwerpunkte:

- Vernetzung und Unterstützung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Jugendzentren, -treffs, Buden und Bauwagen
- Zusammenarbeit mit den Gemeinden und deren Jugendbeauftragten
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Ferien- und Freizeitangebote
- Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen



**Beate Müller** (7,75 Stunden, geringfügig beschäftigt)  
Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle

Aufgabenschwerpunkte:

- Belegungsverträge und Abrechnung zum Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Koordinierung der Hausmeister und Reinigungsfirma
- Buchführung mit Cipkom



**Sandra Balkow** (7,5 Stunden, geringfügig beschäftigt)  
Hausmeisterin am Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof" bis 31.08.2013

Aufgabenschwerpunkte:

- Vertretung des Kreisjugendrings gegenüber allen Beleggruppen
- Hauseinweisung und Abnahme des Hauses nach den Beleggruppen
- Sorge tragen, dass im Haus alles funktioniert und seine Ordnung hat



**Babette Kempter** (5 Stunden, geringfügig beschäftigt)  
Hausmeisterin am Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“

Frau Babette Kempter hat die Aufgaben von Frau Balkow übernommen und ist seit 01. Oktober 2013 beim Kreisjugendring angestellt.



**Otto Zech** (5 Stunden, geringfügig beschäftigt)  
Hausmeister am Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“

Aufgabenschwerpunkte:

- Instandhaltung aller technischen Geräte im Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Winterdienst im Hof und Eingangsbereich
- Reparaturarbeiten aller Art
- Pflege rund ums Haus, vom Rasen mähen über Maulwurfshäufen beseitigen und Äpfel zusammentragen
- Vertretung für Frau Babette Kempter

### Öffnungszeiten:

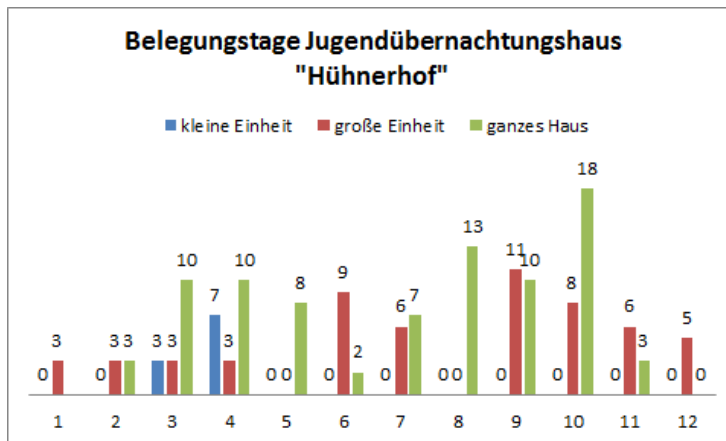
Montag bis Mittwoch	08:00 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr – 12:30 Uhr

In der Geschäftsstelle steht dem Vorstand ein Besprechungsraum zur Verfügung, in dem die Vorstandssitzungen abgehalten werden können.

## 2. Einrichtungen des Kreisjugendring Günzburg

### 2.1 Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"

Große Einheit	34 Betten
Kleine Einheit	10 Betten
Ganzes Haus	44 Betten



Seit 01. Juli 1999 betreibt der Kreisjugendring das Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“ in Thannhausen. Zwischenzeitlich besteht ein fester Stamm an Jugendgruppen und Jugendorganisationen, die schon Stammgäste bei uns sind und jedes Jahr gerne wieder kommen.

### Aktionen 2013

Das Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“ erwies sich 2013 wieder einmal als interessante „Baustelle“. Da auf Grund des Sturms 2012 klar geworden war, dass das Nebengebäude, in dem die Heizanlage des Jugendübernachtungshauses untergebracht war, zwischenzeitlich in einem derart desolaten Zustand ist, dass es von der St-Josefs-Kongregation nicht mehr gehalten werden kann, wurden Maßnahmen getroffen, den Abriss des Gebäudes vorzubereiten. Hierzu musste vor allem geklärt werden, wie es mit der Heizung für das Übernachtungshaus weiter gehen konnte.

In Gesprächen mit Sr. Marianne konnte das Heizungsthema soweit geklärt werden, dass im Haupthaus eine Gastherme eingebaut werden konnte. Die dafür angefallenen Kosten wurden zugeteilt.

Die neue Heizanlage funktioniert einwandfrei und begeistert durch die räumliche Nähe, der Gastank im Garten wurde eingezäunt und so ist die Aktion „neue Heizung für den Hühnerhof“ positiv abgeschlossen.



Nicht eingeplant waren die Fenster im Dachgeschoss. Diese waren zum Teil so marode, dass bei Regen das Wasser im Haus an der Wand herunterlief. 2013 wurden nun alle Fenster im Dachgeschoss ausgewechselt und so ist auch dieser Punkt zufriedenstellend erledigt. Weiterhin steht der Kreisjugendring in engem Kontakt mit dem Bauamt des Landkreises, um das Gebäude im Bezug auf Brandschutz auf Vordermann zu bekommen. Hier mussten Betten umgestellt werden, um die maximale Bettenzahl pro Etage einzuhalten und Fluchtwegschilder angebracht werden. Diese Aktion ist noch nicht ganz abgearbeitet und wir hoffen auch hier auf einen positiven Abschluss in 2014.

2013 fand wieder ein Personalwechsel am Jugendübernachtungs- haus „Hühnerhof“ statt. Frau Balkow hatte sich beruflich verändert und schied kurzfristig zum 31.08.2013 aus. Zum 01.10.2013 konnten wir dann Frau Babette Kempfer anstellen, die sich als ruhige, inter- essierte Mitarbeiterin erweist, die mit eigenen Ideen dem Haus ihren eigenen Touch gibt. Ganz besonders danken wir an dieser Stelle Otto Zech, der die arbeitsreichen Zeiten mit Ruhe und Gelassenheit zu umschiffen wusste. Auf ihn ist immer Verlass, was für uns ganz be- sonders wichtig ist und wir sehr zu schätzen wissen.



Viele Jugendgruppen nutzen unser Haus, um naturnahe Freizeitangebote anbieten zu können. Rund um das Haus sind keine Anwohner, sodass Kinderlachen erwünscht und nicht verboten ist. Mit dem großen Bolzplatz, dem großen Garten mit dem Volleyballfeld sowie dem Lagerfeuerplatz bieten sich



für die Gruppe viele Möglichkeiten, die gerne ge- nutzt werden. Gleichzeitig lockt auch die Nähe zu Legoland Deutschland in Günzburg. Die Stadt Thannhausen hat neben dem Trimm-Dich-Pfad durch den Hansenhohl und das Mehlbrünnele ein Freibad und eine Wakeboard-Anlage zu bieten. Die Gruppen können in Thannhausen alles bequem ein- kaufen, was eine Jugendgruppe in einem Selbstver- sorgungshaus so alles benötigt.

## 3. Bildung

### 3.1 Mitarbeiterbildung

#### Schulungen für Betreuer beim Kreisjugendring-Ferienprogramm

Der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit schulen die Betreuer und Betreuerinnen gemeinsam und setzen sie auch, je nach Bedarf, gemeinsam ein.

Bereits am 26.01.2013 trafen sich alle Betreuer im Sitzungssaal des Landratsamtes, um eine grundlegende Schulung zu den Themen „Strukturen der Jugendarbeit im Landkreis Günzburg“, „Jugendschutzgesetz“ und „Recht und Aufsichtspflicht“ zu erhalten. Ebenso wurden bei dieser Veranstaltung die Ferien- und Freizeitaktionen und –maßnahmen von Kommunalen Jugendarbeit und Kreisjugendring vorgestellt und so können die BetreuerInnen erste „Interessensbekundungen“ abgeben.

Der zweite Schritt der Mitarbeiterbildung für unsere Betreuer findet traditionell in der Jugendbildungsstätte Babenhausen statt. Neben dem Kennenlernen der BetreuerInnen untereinander geht es dabei dann schon konkret um die Planung des jeweiligen Einsatzes in den Ferien. Wer ist mit wem im Team? Wer ist wofür zuständig? Welches Programm/welche Spiele können angeboten werden? Wie sieht der Essens- und Küchenplan aus? Gibt es interessante Attraktionen, die man ins Programm mit einbauen kann? Gibt es ein Vortreffen mit Eltern und Kindern/Jugendlichen? Wie kann das Jugendschutzgesetz eingehalten werden? Wie kann eine Partizipation der Kinder/Jugendlichen aussehen?



Der dritte Schritt ist das Nachbereitungsseminar mit allen BetreuerInnen in einem Selbstversorgerhaus, im Herbst 2013 fuhren wir nach Diepolz. Hier wurden alle Ferien- und Freizeitmaßnahmen nachbesprochen. Was lief gut? Was könnte besser gemacht werden? Wie lief es im Betreuer-Team? Welche Ferienmaßnahmen können im nächsten Jahr neu angeboten werden? Neben all diesen Themen wurde auch die Käserei in Diepolz besichtigt und gemeinsam gekocht. Dies ist für alle der gemeinsame Abschluss der Sommerferienaktionen.

## 3.2 Jugendbildung



Lehrer und Jugendsozialarbeit der Mittelschule Leipheim boten in Kooperation mit dem Kreisjugendring eine Streitschlichteraktion an. Die „Smilies – das Team fürs gute Schulklima“ starteten diese 24-Stunden-Aktion, bei der die angehenden Streitschlichter auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet werden.

## 3.3 U18 Wahlen

Im Rahmen der U18 Wahlen konnten Kinder und Jugendliche Demokratie leben und ihre fiktive Stimme für die Landtags- und Bundestagswahlen abgeben. Gelegenheit bot hierfür das Jugendzentrum mon ami Ichenhausen e.V. und die Jugendleitung der Haldenwanger Gaudi.



## 4. Freizeitangebote & Ferienprogramm

### 4.1 Tagesmaßnahmen

#### Tagesfahrten zum Europa-Park nach Rust am 22.05.2013 und am 22.09.2013

- Je 28 Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- Je 2 BetreuerInnen



Bei diesem Tagesausflug ging es bereits morgens um 6:00 Uhr mit den immer vollbesetzten Reisebussen nach Rust los, um hier den Tag so gut wie irgend möglich zu nutzen. Die größten Attraktionen sind hier immer die Achterbahnen, nun besonders die neue Holzachterbahn „Wodan“. Die TeilnehmerInnen gingen in Kleingruppen auf eigene Faust durch den Europa-Park, um möglichst viel erleben und „erfahren“ zu können. Mittags gab es ein Treffen mit allen TeilnehmerInnen, um die Vollständigkeit und Unversehrtheit aller überprüfen

zu können.

#### Besichtigung der ratiopharm Arena

Die für den 23.05.2013 ausgeschriebene Fahrt „Hinter den Kulissen der ratiopharm-Arena“ für Kinder ab 8 Jahren musste mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden.

#### Niederseilgarten Burgau

Am 25.05.2013 sollte eine erlebnispädagogische Aktion für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren im Niederseilgarten in Burgau stattfinden. Diese musste am Mittag leider wegen Starkregen abgesagt werden, da die Holzelemente dafür zu rutschig waren und die Sicherheit der TeilnehmerInnen nicht mehr gewährleistet werden konnte.

## Familienfahrt „Mama und Papa dürfen auch mit“

Die geplante Tagesfahrt für Familien und Alleinerziehende nach Salem mit Besuch des Affenbergs und der Pfahlbauten in Unteruhldingen musste leider mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden.

## Tagesfahrt zum Waldseilgarten nach Wallenhausen

Für 22 Kinder und Jugendliche ging es am 31.05.2013 nach Wallenhausen in den Waldseilgarten. Hier konnten in Kleingruppen mit BetreuerInnen die acht Parcours mit über 90 verschiedenen Elementen, gut mit Helm und Gurt gesichert, ausprobiert werden.

Die Teilnehmer lernten etwas über sich und das eigene Verhalten in der Gruppe. Durch Überschreiten persönlicher Grenzen und das Kennenlernen der persönlichen Grenzen fördert dies die Selbstwahrnehmung und stärkt das Selbstbewusstsein.



## Gamenight – eine Nacht mit lauter Brettspielen

Zu Beginn der Herbstferien trafen sich insgesamt 15 Kinder und Jugendliche und drei Betreuer, um eine Nacht der anderen Art zu erleben. Im Zentrum standen Brettspiele. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und leckeren Spaghetti ging es dann los. Die Teilnehmer spielten in Kleingruppen um die Wette, wobei Klassiker wie Monopoly, Uno, Siedler von Catan und Twister der Renner waren. Gespielt wurde, bis die Augen von alleine zufielen. Nach einem gemeinsamen Frühstück und „happy cleaning“ gab es noch eine Abschlussrunde, in der sich alle einig waren, dass es eine tolle Nacht mit Spielen und Übernachtung war. Resumee der Betreuer: „Es war toll zu erleben, wie die Teilnehmer mit Freude und Ausdauer gespielt haben. Elektronische Spiele hat keiner vermisst“.

## 4.2 Ferienmaßnahmen



Unter dem Motto „Vamos a la Playa“ ging es für 21 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren vom 21.08. – 03.09.2013 mit BetreuerInnen des Kreisjugendrings wieder nach Spanien auf den Campingplatz bei Platja d’Aro. Dieses Jahr kam eine komplett neue Gruppe zustande und so ging es direkt mit Kennenlernspielen und dem gemeinsamen Erarbeiten der Gruppenregeln los. Auch Arbeitspläne wurden erstellt, damit jeder wusste, wann er zum Küchendienst eingeteilt ist, denn auch gemeinsames Kochen und Aufräumen sind wichtige Einheiten der Freizeit. Nachdem die organisatorischen Aufgaben erledigt waren, konnte zum „angenehmen“ Teil der Freizeit übergegangen werden.

Hier stand natürlich Entspannen und Spielen am Strand ganz oben auf der Favoritenliste. Ein MUSS für alle war der Tagesausflug nach Barcelona mit Stadtrundfahrt, abendlichem Besuch an der Fontana Magica und Freizeit in der Stadt für die Rambla. Ebenso war der Bootsausflug nach Tossa eine tolle Abwechslung zum Standalltag.



## 4.3 Jugendleiterempfang

„Jugendarbeit muss mit den besten Leuten besetzt werden.“ Diese Worte des Bezirkstagspräsidenten Herrn Jürgen Reichert (CSU) während der Ausschusssitzung des Bezirksjugendrings Schwaben können wir nur bestätigen. Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. Alles was wir an Liebe und Energie hier und heute investieren, wird unsere Zukunft beeinflussen.

Um diesen Menschen, die sich über viele Jahre hinweg der Förderung, Unterstützung und Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Günzburg verdient gemacht haben, DANKESCHÖN zu sagen, hat der Kreisjugendring Günzburg am 01. März 2013 zusammen mit dem Landkreis Günzburg (Kommunale Jugendarbeit) bereits zum zweiten Mal einen Empfang für ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter veranstaltet. Gemeinsam sagten die Veranstalter Danke für den unermüdlichen Einsatz in Kinder- und Jugendgruppen, Mannschaften, Abteilungen in den Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen. Über 200 Jugendleiterinnen und Jugendleiter konnten begrüßt werden, die in der Jugendarbeit der zahlreichen Vereine und Verbände im Landkreis Günzburg tätig sind.



Dazu zählen TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, GruppenleiterInnen und Vorstand- oder FunktionsträgerInnen. Gleichzeitig wurde ein Ehrenamtspreis für die JugendleiterInnen, die bereits 10, 15, 20 und mehr Jahre aktiv Jugendarbeit leisten, verliehen.

### Geehrt für 10 Jahre aktive Jugendarbeit



## Gehrt für 15 Jahre aktive Jugendarbeit



## Gehrt für 20 und mehr Jahre aktive Jugendarbeit





## Geehrt für über 25 Jahre aktive Jugendarbeit



Mit diesem Empfang versucht der Kreisjugendring und der Landkreis Günzburg den Stellenwert zu verdeutlichen, der der Förderung der jungen Generation zukommt. Das regelmäßige und nachhaltige Wirken als Vorbild für junge Menschen in Kinder- und Jugendgruppen, Mannschaften und Abteilungen ist ein unverzichtbarer Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft mit Zukunft.



Zum ersten Mal vergab der Vorsitzende des Kreisjugendrings einen „Sonderpreis Jugendarbeit“ an den amtierenden Landrat Hubert Hafner und die langjährige Angestellte des KJR Hedwig Feucht für deren Verdienste in und um die Jugendarbeit im Landkreis Günzburg.

Das Publikum wurde während der Veranstaltung durch die Auftritte der Taekwondo Schule Gürel, die Showtanzgruppe des Kötzer Narren-Clubs und die Güssen-Garde, bzw. Güssen-Funken des Leipeimer Haufens bestens unterhalten. Die musikalische Umrahmung übernahm die Krumbacher Bigband „Fun & Brass“, bei der wir uns hiermit ganz herzlich dafür bedanken, dass sie uns

schwungvoll und gut gelaunt durch den Abend begleiteten.



Wir freuen uns über die Anwesenheit unser Ehrengäste und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen. Schirmherr des Jugendleiterempfangs Herr Landrat Hubert Hafner, Thomas Krepkowski (Vorstandsmitglied beim Bezirksjugendring Schwaben, Landtagsabgeordneter Alfred Sauter und Oberbürgermeister der Stadt Günzburg Herrn Gerhard Jauernig.

Insgesamt bedanken wir uns für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von den unterschiedlichsten Seiten bekamen, und freuen uns daher schon, den nächsten Jugendleiterempfang ausrichten zu dürfen.

## 4.4 „You(th) in action“

„You(th) in action“ konnte 2013 im Rahmen des Guntia-Festes stattfinden. Nachdem die Aktion 2011 im Waldbad gemeinsam reflektiert wurde, wurde festgestellt, dass die Jugendverbände dorthin gehen wollen, wo sich die Menschen ohnehin schon treffen und dies ist in Günzburg sicherlich das Guntia-Fest. Nachdem mit dem Kulturamt, Frau Limburg, die Thematik besprochen wurde, konnte Frau Limburg auch unsere Wünsche berücksichtigen und dem Kreisjugendring mit seinen Jugendverbänden und –gemeinschaften wurde der Wunsch, am Lannion-Platz zu sein, erfüllt.



Am Samstag fand sich neben der zentralen Anlaufstelle des Kreisjugendrings und den Betreuern der Kommunalen Jugendarbeit, die zum Modelierballon basteln eingeladen hatten, die Malterser Jugend mit den Smilies aus Leipheim ein. Diese boten neben einer Seifenkisten-Ralley Geschicklichkeitsspiele an. Die Jugend des Deutschen Alpenvereins Günzburg nutzte die Kletterhalle, die in der Jahnhalle integriert ist. Hier konnten Groß und Klein sich am Bierkistenklettern versuchen oder Tischbouldern ausprobieren. Die Jugend des Leipheimer Haufens stellte die Gardekostüme des letzten Jahres aus, die auch anprobiert werden durften. Fototermine gab es für alle Kinder und Jugendlichen, die Lust hatten, mit dem Kinderprinzenpaar. Mit viel Arbeits- und Zeitaufwand rückte die DPSG Burgau an. Sie stellten eine Jurte auf und boten Stockbrot backen und Knoten knüpfen und Infos rund ums Pfadfinderleben an.

Am Sonntag, für viele Jugendverbände der interessantere Tag, präsentierten sich zehn Jugendverbände plus Kreisjugendring und Kommunalen Jugendarbeit auf dem Lannion-Platz. Auf den nächsten beiden Seiten haben wir eine kleine Auswahl zusammengestellt.







## 4.5 Internationale Jugendarbeit

Im Rahmen einer Fachkräftereise des Bayerischen Jugendrings fuhr Hedwig Feucht mit nach Castellabate, um hier Erkenntnisse über die Jugendarbeit in Italien zu sammeln. Neben Gesprächen mit dem Bürgermeister von Castellabate und der Jugendbeauftragten der Stadt Neapel hatte die Delegation auch die Gelegenheit, ein Jugendzentrum zu besuchen und mit jungen Menschen aus Neapel zu sprechen, die versuchen, Flüchtlingskindern aus aller Welt ein klein wenig mehr Lebensqualität zu geben.



Delegation aus Bayern mit der Jugendbeauftragten aus Neapel 2.v.r.

## 5. Beratung und Unterstützung

### 5.1 Jugendzentren/-treffs

Mit der Anstellung von Markus Genau hat der Kreisjugendring Günzburg auch die Aufgabe der Beratung und Unterstützung der Jugendarbeit in den kreisangehörigen Gemeinden übernommen. Die erste Kontaktaufnahme mit den 15 Jugendzentren und –treffs des Landkreises erfolgte im Oktober 2013 per E-Mails, Briefe oder Facebook-Nachrichten. Ziel dabei war es, die Jugendhäuser und ihre Mitarbeiter/innen erst einmal kennenzulernen, und sich somit ein aktuelles Bild von den Strukturen und den Möglichkeiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Günzburg machen zu können. Die meisten der Treffs sind von den Jugendlichen, die sich überwiegend in Vereinen organisiert haben, selbst verwaltet, während andere wiederum von pädagogischem Fachpersonal geleitet und/oder unterstützt werden. Erste Treffen konnten mit den Jugendtreffs in Burgau, Günzburg und dem „Enjoy“ in Ursberg stattfinden, die alle von pädagogischen Fachkräften der Jugendhilfe Seitz geleitet werden. Weitere Termine wurden für das neue Jahr mit dem Jugendclub „Büro“ e.V. in Thannhausen, dem Jugendzentrum „Mon Ami“ Ichenhausen e.V., dem Juze Jettingen sowie dem Container-Treff „Boxxx“ in Leipheim vereinbart. Positive Rückmeldungen kamen auch vom Juze Ofingen e.V. sowie dem Jugendtreff Neuburg, wo bereits an einer Terminfindung gearbeitet wurde. Andere Jugendzentren wiederum zeigten bis dato kein Interesse an einem Treffen.

Hütten, Buden und Bauwagen wurden ab Dezember 2013 kontaktiert, nachdem einige Kontaktdaten durch Rücksprache mit den gemeindlichen Jugendbeauftragten oder Bürgermeistern wieder auf den



neuesten Stand gebracht werden konnten. Dabei wurde der Fokus zunächst auf den Raum Ichenhausen gelegt, da diese Begehungen in Kooperation mit der Stadtjugendpflegerin von Ichenhausen, Jasmin Mailänder, geschehen sollen. Da die Stadt Ichenhausen sich an der Ausschreibung „Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde“ des Bezirks Schwaben beteiligte, konnte die Vorstellung der Projekte auf Bezirk Schwaben Ebene mitgefeiert werden. Fachliche Unterstützung bei Problemen

sowie Beratung bei Neugründung konnten der Hütte Ettenbeuren e.V., dem „Posten 18“ Freihalden, dem Jugendraum Kötz, dem Bauwagen Goldbach, dem Bauwagen Silheim sowie der Gemeinde Landensberg gewährt werden, wobei dies meistens langwierigere Prozesse sind, die sich noch über einen längeren Zeitraum hinziehen können/werden.

## 5.2 Allgemein

Der Kreisjugendring Günzburg unterstützte im Jahr 2013 Jugendorganisationen durch

- Beratung in allen Fragen der Jugendarbeit (insbesondere rechtliche Fragen/ Aufsichtspflicht/ Fördermöglichkeiten, JuLeiCa)
- Beratung zu Mitgliedschaft im Kreisjugendring/Vertretungsrecht (Feststellung Haldenwanger Gaudi, Vertretungsrecht DGB-Jugend)
- Informationen über Mail-Verteiler
- Förderung der Vernetzung und Kontaktpflege

## 6. Service und Dienste

### 6.1 Ausstellung der JuLeiCa



Die JuLeiCa (Jugendleiter/-innen-Card) ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie wurde 1999 von der Konferenz der Jugendminister aller Bundesländer eingeführt, um Ehrenamtliche in der Jugendarbeit besser zu unterstützen.

Dieser Ausweis in Scheckkartenformat dient der Legitimation gegenüber Eltern, Behörden und anderen Stellen und berechtigt die Inhaber/-innen zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen, z.B. bei Eintritten in Bädern, Museen, bei der Nutzung der Infrastruktur der Gemeinden, etc.. Im Jahr 2013 bestätigte der KJR als öffentlicher Träger für 33 Jugendleiter/-innen die Anträge zum Erhalt der JuLeiCa. Somit haben zum Stand 31.12.2013 insgesamt 81 Jugendleiter/-innen eine gültige JuLeiCa.

Hier ist noch zu erwähnen, dass jeder/jede Besitzer/-in beim Stellwerk in Günzburg, Krankenhausstraße 36 die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen kann (kein Aufwand, nur Antragsformular ausfüllen, JuLeiCa-Kartennummer angeben und schon bekommt man diese), um dann auch alle Vergünstigungen der Bayerischen Ehrenamtskarte nutzen zu können.



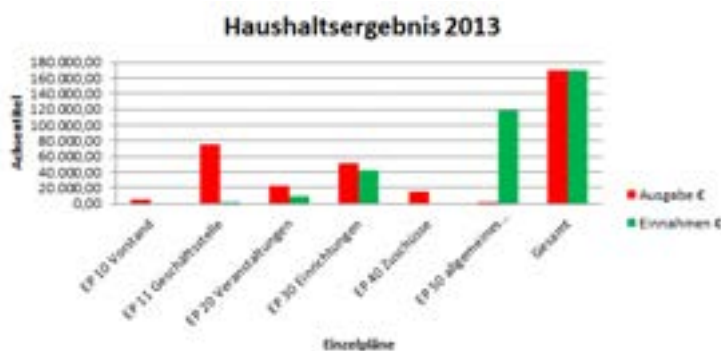


Bei der Juleica-Schulung 2013, die in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Baibenhausen und der Kommunalen Jugendarbeit angeboten wurde, konnten 22 Personen nach den Richtlinien der JuLeiCa-Standards ausgebildet werden.

## 7. Finanzielle Förderung

### 7.1 Landkreis Günzburg

Der Kreisjugendring Günzburg erhält für die Erfüllung seiner Aufgaben einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25.000 € vom Landkreis Günzburg.



Im Jahr 2013 wurden an den Kreisjugendring Günzburg insgesamt 68 Anträge gestellt: Davon entfielen 29 Anträge auf „Förderung von Jugendfreizeitmaßnahmen“, die der KJR mit 10.288,90 € gefördert hat.

31 Anträge entfielen auf Mitarbeiterbildung von einzelnen JugendleiterInnen und 2 Mitarbeiterbildungsanträge, die vom Verband gestellt wurden (wobei diese ab Mitte des Jahres so nicht mehr genehmigt wurden).

Für diese Maßnahmen konnte der Kreisjugendring Mittel in Höhe von 1.698,59 € Fördergelder zur Verfügung stellen.

Weiterhin gingen 2 Anträge für die Förderung von Arbeitsmaterial und 4 Anträge zur Förderung von Investitionsmaßnahmen ein, die insgesamt mit 389,02 € genehmigt wurden.

Ein noch relativ großer Zuschussbetrag ging an die Jugendverbände und –gemeinschaften, die mit Abgabe ihres Arbeitsberichts und der Teilnahme an den Vollversammlungen die Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses „Grundförderung“ erfüllt hatten. Hier konnten 3.480,00 € an 18 Jugendverbände/–gemeinschaften ausgeschüttet werden, so dass der KJR Günzburg 2013 Fördergelder in Höhe von 15.855,70 € vergeben hat.

## 7.2 Bußgeldzuweisungen

Über die Richtlinien und Richter beim Amtsgericht Günzburg und dem Landgericht Memmingen (hier Staatsanwaltschaft) erhält der KJR Bußgelder zugewiesen. Als öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe helfen die Gelder, die laufenden Aktivitäten und die Einrichtung des KJR mitzufinanzieren. Unter Wahrung der strengen Bestimmungen zum Datenschutz und stets sofortiger Meldung zum Zahlungsvollzug erhielt der KJR im Jahr 2013 insgesamt 2.550,00 € zugewiesen.

## 7.3 Raum-, Sach- und Personalkostenübernahme

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Günzburg befindet sich im 2. Stock in der Krankenhausstraße 36. In diesem Gebäude ist, ebenfalls im 2. Stock, die Kommunale Jugendarbeit untergebracht. Im Eigentum des Landkreises werden diese Geschäftsräume dem Kreisjugendring kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Büro- und Sachausstattung stellt der Landkreis ebenfalls kostenfrei zur Verfügung (interne Verrechnung). Die Wartung der EDV und der Druckanlage findet durch die IT-Fachabteilung des Landratsamtes statt.

Ebenso übernimmt der Landkreis die Personalkosten und die Personalkostenabrechnung der Mitarbeiter/-innen des Kreisjugendrings.

Die Förderung und Unterstützung, die dem Kreisjugendring auf diese Art und Weise zu Gute kommt, ist für ihn von unschätzbbarer Bedeutung, da er aus diese Ressource nicht verzichten könnte. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank dem Landkreis Günzburg, vertreten durch Herrn Landrat Hubert Hafner und allen Kreistagvertreter/-innen ein herzliches Dankeschön für diese Förderung.

## 8. Bauleitplanung

Als Träger öffentlicher Belange nimmt der Kreisjugendring Stellung zu Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen der Gemeinden. Er überprüft dabei, ob bei der Planung die Belange von Kindern und Jugendlichen ausreichend berücksichtigt wurden. Im Mittelpunkt der Stellungnahmen stehen dabei insbesondere die Planungsbereiche Ausstattung mit Kinderspiel- und Bolzplätzen, Verkehrsgestaltung und die Ausstattung mit Einrichtungen der Jugendarbeit.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

### Homepage

Unter [www.jugend-guenzburg.de](http://www.jugend-guenzburg.de) erreicht man die Webseite des Kreisjugendrings. Wichtige Termine wie z.B. Die der Vollversammlung oder das Erscheinen des Ferienprogramms sind dort zu erfahren, aber auch viele Informationen über die Aktivitäten des Kreisjugendrings, die Kontaktdaten der Verbände, Infos zur JuLeiCa u.v.m.

### Pressearbeit

Der Kreisjugendring Günzburg ist bemüht, regelmäßig mit seinen unterschiedlichen Aktionen in der Presse zu erscheinen. Im vorliegenden Arbeitsbericht gibt es hierzu einige veröffentlichte Artikel. (siehe Ende)



# BPS Stamm Waldener

## Jugendarbeit macht Spaß...

...das ist ja jetzt wirklich keine neue Erkenntnis. Und doch haben wir das als Pfadfinderstamm 2013 intensiv erlebt und genossen. Nach Jahren mit Auf's und Abs, Wachstum und Rückgang, Highlights und Stress war das vergangene Jahr eines in dem wir einfach nur Spaß hatten, uns nahezu alles was wir anpackten gelang und wir Gruppenstunden, Aktionen und Mitarbeitererevents einfach nur toll fanden.

Im Wesentlichen hatte das mit unserer entspannten Mitarbeitersituation zu tun. Die war so entspannt, dass wir für jede Sippe zwei Sippenführer haben, dass die Wölflingsmeute gar von vier Verantwortlichen geführt werden kann und dass unsere Stammesthings nicht gefürchtete und stressige Arbeitssitzungen, sondern eine Mischung aus lockerem miteinander Arbeiten und Spaß haben waren.

Ein Training für Wölflingsmitarbeiter, das wir mit erfahrenen und kompetenten Trainern bei uns in Burgau für ganz Süddeutschland durchführen konnten und an dem ein Drittel der Teilnehmer aus unserem Stamm kam, half uns zudem, diesen Arbeitszweig in unserem Stamm auf ganz neue Beine zu stellen – junge Beine! Wir hoffen natürlich, dass wir diesen äußerst angenehmen Zustand (kein Mitarbeitermangel) noch möglichst lange genießen können – gegen den allgemeinen Trend in der Jugendarbeit. Die Verantwortung

im Stamm

musste nach dem beruflich bedingten Wegzug unseres bisherigen Stammesführers neu gewählt werden. Und so stehen seit dem Sommer 2013 Philip Mehleit und Daniel Franzbecker unserem Stamm vor.

Wie jedes Jahr gab es neben vielen Aktionen auch herausragende Highlights.

Da war zum einen die dreiwöchige Afrikafahrt über Ostern, bei der drei Burgauer Pfadis zusammen mit befreundeten



Pfadfindern aus Hamburg in Tansania bereisten. Neben der Mitarbeit an einem Hilfsprojekt wurden tansanische Pfadfinder besucht und neue Freundschaften geschlossen.

Und dann war da noch das Regionslager mit allen Stämmen der BPS aus ganz Bayern und Teilen Baden Württembergs in den Sommerferien. Die Location dazu war der landschaftlich geniale Zeltplatz „Bucher Berg“ in der Oberpfalz.

Dschingis Khan und die Blütezeit des Reiches seiner Mongolen war ein faszinierendes Thema, das dieses Zeltlager wie ein roter Faden durchzog. Schon im Vorfeld war es äußerst spannend, sich mit dieser für uns doch relativ unbekanntem Kultur auseinanderzusetzen. Manches, was wir da erfuhren, war ziemlich 'strange' oder fast brut

t a l



für uns, aber das Anfertigen von Verkleidungen war dafür umso farbiger und lustiger.

Auf dem Lager gab es dann Workshops und Aktionstage, in denen in diese Zeit eingetaucht werden konnte; doch das Highlight war das



zweitägige Große Spiel, in dem der Aufstieg des mongolischen Reichs spielerisch nachempfunden werden konnte. Natürlich gab es da heftige Kämpfe um Lebensbündel, aber auch Zeiten der Ausbildung zur Erlangung von typisch mongolischer Skills; Städte und Paläste mussten gebaut werden und auch Geschick im Handel und viel Kreativität waren gefragt. Nächtliche Überfälle feindlicher Nachbarvölker galt es abzuwehren und am Ende feierte das ganze „mongolische Reich“ ein gigantisches Fest bis tief in die Nacht hinein. Jeder, der dabei war, durfte diese geschichtliche Epoche ein Stück weit aktiv begreifen und erleben und kann sich nun unter Mongolen etwas vorstellen.

Die zwei Wochen waren wunderschön, aber auch herausfordernd und anstrengend. Und nicht nur deshalb freuen sich viele auf das Bundeslager 2015, bei dem es um die Zeit der Reformation und Martin Luther gehen wird.

Ach ja, nicht zu vergessen ist, dass es seit Herbst wieder eine neue Jungpfadfinderinnen-Sippe gibt – die Schneehasen.

### **Aktionen und Events**

Übers Jahr verteilt gab es außer den wöchentlichen Gruppenstunden für die Altersstufen Biber, Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder, regelmäßige Roverunden und folgende Aktionen und Events:

Lange Jupfinacht (Übernachtungswochenende), Aufnahmefeier mit großem Stammesgeländespiel, Lange Wölflingsnacht, Rover-Schneespaß (Hüttenwochenende in Österreich), Regions-Osterlager in Niederbayern, Radtour der Wölflinge ins Donauried, Hajkwochenende der Jungpfadfindersippen, Bundes-Rovermoot bei Bamberg, Regions-Wölflingslager am Hühnerhof, Biber-Aktionstag, Mitarbeiter-Grillfest, Regionslager am Bucher Berg in der Oberpfalz, Adventsbazar für Eltern, Gemeinde und Freunde mit Stufen-Beiträgen und vielen Bildern vom Pfadfinderjahr, Waldweihnacht zum Abschluss des Jahres

### **Vorschau**

im Sommer 2014 ein Fahrtensommer für alle Pfadfindersippen und die Rover an. Aktuell sind als Fahrtenziele die Kanalküste der Normandie, Kanufahren in der schwedischen Region Dalsland und eine Baltikumfahrt nach Litauen geplant.

## Wer ist die Sportjugend?

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landessportverbandes e.V. Sie bildet den Dachverband für alle jungen Vereinsmitglieder innerhalb des BLSV, für die Jugendleiter/-innen des BLSV, seiner Fachverbände und Vereine.

Die Aufgabe der Bayerischen Sportjugend ist nach §2 der BSJ-Jugendordnung die Förderung der sportlichen Jugendarbeit, die Wahrnehmung von Aufgaben der Jugend-erziehung und Jugendhilfe unter weitgehender Berücksichtigung der Interessen junger Menschen und deren Mitbestimmung und Mitgestaltung sowie Vertretung gemeinsamer Interessen im Sinne der BLSV-Satzung.

Die BSJ will, dass junge Menschen gemeinsam Spaß am Sporttreiben erleben. Sie vertritt die Interessen der Sportjugend innerhalb und außerhalb des BLSV.

### Die Mitgliederzahlen im ersten Halbjahr 2013:

Anzahl der Vereine: 130

		männlich	weiblich
Kinder	bis 5.J.	801	791
	6-14 J.	5022	3691
Jugendliche	14 - 17J.	2859	1880
Erwachsene	18 - 26 J.	3871	2197
	27 - 40 J.	3712	2620
	41 - 60 J.	6987	5326
	ab 61. J	4134	2741
<b>Gesamt:</b>	<b>46632</b>		

## BSJ im Landkreis Günzburg

Die bayerische Sportjugend im Landkreis Günzburg bietet jährlich zahlreiche Jugendbildungsmaßnahmen und –freizeiten für Kinder und Jugendliche im Sommer, wie auch im Winter an. In Kontakt mit vielen anderen Kindern lernen sie neue Sportarten kennen und erleben gemeinsam den Spaß an Sport und Spiel. Außerdem wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich in noch unerfahrenen Bereichen des Sports und unbekanntem Sportgeräten zu testen.

Zu Beginn des vergangenen Jahres, in den Faschingsferien, veranstalteten wir eine Fahrt in das Skigebiet Saalbach-Hinterglemm. Im Sommer 2013 war das klassische Ziel für die Jüngeren das Jugendferiendorf Inzell. Eine weitere Gruppe mit Kindern und Jugendlichen begleiteten die BSJ auf ihrem Trip nach Pakostane/Kroatien. Außerdem ging es wie seit mehreren Jahren auch diesmal wieder in den Süden der Schweiz, an den Lago Maggiore, ins Sportcamp von Tenero.

Das Angebot der bayerischen Sportjugend im Landkreis Günzburg beschränkt sich jedoch nicht nur auf Ferienfreizeiten, sondern auch auf Tagesausflüge. So fand im Jahr 2013 jeweils ein Tages-skiausflug in das Gebiet Wilder Kaiser und ins Montafon statt. In den Herbstferien gab es zusätzlich ein Tagesausflug in die Therme Galaxy nach

Erding zum Rutschen, Schwimmen, Plantschen und Entspannen.

## Kroatien

Zum Abschluss der vergangenen Sommerferien machte sich die BSJ mit unglaublichen 66 Jugendlichen auf den Weg Richtung Kroatien/Pakostane. Die Abfahrt war gegen 20 Uhr, sodass wir über Nacht fahren konnten und am Dienstag in der Früh ankamen. Nach der Camperkundung durch eine Rallye und dem Einziehen in die „Strohütten“ wurde der Nachmittag am Strand genutzt, um sich von der anstrengenden Fahrt zu erholen und wieder Energie für die Woche zu tanken.

Ein Highlight der Woche war der Ausflug mit zwei kleinen Booten durch die Adria. Bei schönstem Sonnenschein wurde der Nachmittag damit verbracht, auf dem Deck zu „chillen“ und an den ausgewählten Haltestellen vom Boot ins Wasser zu springen und einfach gemeinsam die Sonne, das Meer und die Zeit zu genießen.



Am Samstag und Sonntag begab sich jeweils eine Hälfte der Gruppe auf ein Kajak- Abenteuer in den Fluss „Zrmanja“, den Drehort für die Winnetou-Filme. Zu zweit wurde durch die atemberaubende Landschaft gepaddelt und dabei Engpässe, kleine Wasserfälle und weitere Hindernisse überwunden oder von Felsen ins Wasser gesprungen.

Außerdem stand auf dem Programm ein „Wasserspielfest“, Erlebnispädagogik, Minigolf, Tennis, Bodypainting, Basketball, Bogenschießen und auch ein paar Stunden im campeigenem Hochseilgarten. Die sonnigen Nachmittage im Camp wurden meistens am Strand verbracht, mit Volleyball und Fußball spielen, schwimmen oder einfach nur auf dem Sand liegen. Extrem Spaß bereitete den Jugendliche das Kanufahren im Meer, um die Landschaft auch vom Wasser aus zu erkunden.

Am letzten Abend ließen wir die Kroatienwoche noch einmal in Form einer Diashow Revue passieren und stellten fest, dass es insgesamt eine sehr schöne, abwechslungsreiche und unterhaltende Woche war, die leider viel zu schnell vorbeiging.



# Jugendrotkreuz im Landkreis Günzburg

## Neue Kreisleitung

Am 08.03.2013 wurde eine neue Kreisleitung für das Jugendrotkreuz im Landkreis gewählt. Vertreter aller Ortsgruppen wählten Philipp Hutter als Leiter der Jugendarbeit und Carolin Eberle als Stellvertretende. Die beiden jungen Führungskräfte durften bereits in den Jahren zuvor ihr Engagement im Kreisausschuss, sowie als örtliche Gruppenleiter unter Beweis stellen. Jetzt möchten sie mit frischen Ideen dem Jugendrotkreuz wieder etwas mehr Farbe verleihen und dieses in unserem Landkreis noch bekannter machen.



Philipp Hutter  
Leiter der  
Jugendarbeit



Carolin Eberle  
stv. Leiterin der  
Jugendarbeit

## Kreiswettspiele beim Jugendrotkreuz Neu-Ulm

Am 04.05.2013 nahmen das Jugendrotkreuz und die Kreiswasserwachtjugend an den Kreiswettspielen in Neu-Ulm teil. Die Kinder und Jugendli-



chen, aufgeteilt in sechs Gruppen, konnten an einem spannenden und ereignisreichen Tag in Bellenberg ihr Wissen in acht verschiedenen Bereichen zeigen. Neben den klassischen Themen „Rot-Kreuz-Wissen“, „Erste-Hilfe Praxis“ und „Erste-Hilfe Theorie“ durften die Teilnehmer innerhalb eines Parcours sich mit Fragen zum Allgemeinwissen und der aktuellen JRK-Kampagne „Klimahelfer“ beschäftigen. Aber auch die Kreativen und Musischen fühlten sich herausgefordert. Komplexe Bauwerke, die an ein Mobile erinnern, wurden angefertigt. Parallel wurden Vorführungen zum Thema Klimaschutz ausgeklügelt und geprobt und aufwendige Mind-Maps aus dem letzten Bereich „Wissen Erleben“ entstanden. Nach einem ausgiebigem Mittagessen und einer kurzen Pause konnte trotz mittlerweile schlechtem Wetter die Siegerehrung durchgeführt werden. In der Stufe 2 (13-16 Jahre) erreichte die „Wasserwacht Thannhausen“ den ersten Platz, dicht gefolgt von „Flossy's Tiefseetaucher“ aus Krumbach. Platz 3 ging ebenfalls nach Krumbach zur Gruppe „Wasserspezis“ und Platz 4 an das JRK aus Leipheim. Das JRK Ziemetshausen konnte in



der Stufe 3 (16-27 Jahre) knapp vor dem Schulsanitätsdienst des Dossenberger-Gymnasiums Günzburg den ersten Platz erreichen. Am Ende dieses Tages konnten alle Gruppen stolz den Heimweg antreten.



## **Ansprechpartner**

Die Ansprechpartner für das Jugendrotkreuz sind:

Florian Hartke  
Servicestelle Ehrenamt  
Tel: 08221 3604-18

Philipp Hutter  
Leiter der Jugendarbeit  
Mail: [info@jrk-gz.de](mailto:info@jrk-gz.de)  
Web: [www.jrk-gz.de](http://www.jrk-gz.de)

## DLRG-Jugend

Die DLRG-Jugend ist ein integrierter Teil des Gesamtverbandes des Kreisverbandes Leipheim/Günzburg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Unsere Mitgliederzahlen belaufen sich zurzeit auf 444. Von diesen sind 264 Mitglieder bis einschließlich 26 Jahre alt, welche einem Jugendanteil von 59,5 % entsprechen.

Mitgliederzahlen Verteilung weiblich/männlich:

	alle	weiblich	männlich
gesamt	444	205	239
Jugend	264	134	130

Unser Hauptaugenmerk ist unser regelmäßiges Training am Montag, welches in den Wintermonaten um die Samstagabende erweitert wurde. Im Sommer wird das Angebot dienstags im Freibad ergänzt.

In regelmäßigen Abständen, einmal im Monat, fanden in unserem Vereinsheim Jugendtreffs statt. Bei diesen Treffs wurden gemeinsam über Themen diskutiert, gespielt, gebastelt und gebacken.

Zum ersten Mal veranstalteten wir im Januar einen Neujahrsempfang, an dem die Sieger unserer Vereinsmeisterschaften gekürt wurden.

Um unsere Schwimmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, führten wir Vereinsmeisterschaften im Rahmen unseres jährlichen Pokalschwimmens durch. Weiter nahmen wir erfolgreich im Frühjahr an den Schwäbischen und im Sommer an den Bayrischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen teil. Um dabei fit zu sein, nahmen wir auch am Trainingslager in Mammendorf teil.



Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so veranstalteten wir einen lustigen Kinder- und Jugendfasching und gingen gemeinsam zum Bowling. Des Weiteren hatten wir auf einen Stand auf dem Nikolausmarkt und bastelten für Ostern die passende Dekoration. Zudem waren wir im Frühjahr im Kletterwald in Laichingen. Auch die Pyjama-Party fand reges Interesse. Natürlich durfte es auch dieses Jahr nicht fehlen,



dass einem aktiven Mitglied ein Maibaum gestellt wurde.

Unser Highlight war die Ferienfreizeit am Bodensee. Hier besuchten wir das Sealife in Konstanz und waren am Affenberg in Salem. Zudem brachten wir den Kindern unseren „DLRG-Alltag“ näher, in dem wir ihnen die Erste-Hilfe zeigten und die Kinder und Jugendlichen diese dann gleich mal ausprobieren durften, indem sie sich gegenseitig Verbände anlegten und „Wunden“ versorgten.



Damit die Schwimmpraxis fachgerecht vermittelt werden kann, nahmen interessierte Jugendliche an Seminaren wie zum Beispiel Fachgerechte Kinder und Jugendschwimmausbildung, Kampf-richter-, Methodik- und Didaktik Seminare teil.

Bei dem alljährlichen Trainingslager des Bezirkes in Mammendorf konnten wieder einmal Schwimmer, Trainer und Betreuer ihre eigene Schwimmtechnik verbessern und ihre Erfahrungen an andere weitergeben.

Ferner nahmen einige Jugendliche und Jugendvorstandsmitglieder an diversen Schulungen und Seminaren, wie z.B. Moderieren/Präsentieren, teil, damit sie im Bereich der Jugendvorstandschaft immer auf dem aktuellsten Stand sind.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring bedanken.

Kontaktadresse: DLRG-Jugend Leipzig  
Elisabeth Grafe  
Postfach 1145  
89336 Leipzig

Telefon: 08221/273222

Email: [vorsitzende@leipheim-guenzburg.dlrg-jugend.de](mailto:vorsitzende@leipheim-guenzburg.dlrg-jugend.de)

Internet: <http://leipheim-guenzburg.dlrg.de>



## Pfadfinder Stamm Tilly Burgau

Was verbinden Sie spontan mit dem Begriff „Zelt“? Fragen Sie doch mal die Personen neben sich, welche Antworten werden Sie wohl bekommen? Lästige Mücken? Kalte Nächte im unbequemen Schlafsack? Schnarchende Nachbarn? Umständliches Auf- und Abbauen? Alles naheliegende Assoziationen...

### Sich auf den Weg machen

Wir Pfadfinder sind viel unterwegs während eines Jahres, das war auch 2013 nicht anders: Unsere Grüpplinge haben wieder viele Lager und Wochenenden erlebt, und auch die Leiter der einzelnen Stufen waren im Sommer ein paar Tage gemeinsam in Österreich auf Tour. Besonders hervorzuheben ist unsere Roverstufe, die im August an der Bundesaktion „rover.de“ teilnahm - was für die Jugendlichen bedeutete, mehrere Tage mit dem Zug kreuz und quer durch Deutschland zu fahren, ohne Ziel, ohne Plan, aber vor allem ohne Angst vor Neuem und Unerwartetem! Was das alles mit dem Zelt von vorhin zu tun hat? Nun, zunächst liegt es nahe, dass wir für unsere Aktionen und Unternehmungen diese Zelte oft brauchen - und somit das landläufige Bild vom Pfadfinder immer wieder aufs Neue bestätigen (ein Pfadfinder ohne Zelt ist doch schließlich kein Pfadfinder, oder?). Aber es steckt noch ein bisschen mehr dahinter. Ein Zelt einpacken bedeutet bei uns im Stamm immer auch sich auf den Weg

machen, aus dem Alltag ausscheren und etwas Ungewöhnliches angehen. Und letztlich ist doch das unser eigentliches Ziel: die Sicherheiten und Bequemlichkeiten des alltäglichen Lebens ein Stück weit aufzugeben und zu sehen, welche Abenteuer und Erfahrungen sich daraus entwickeln. „Wagt es!“, schreibt sich beispielsweise die Pfadfinderstufe in der DPSG auf die Fahnen, die Roverstufe plant ihre Unternehmungen unter dem Motto „Unterwegs sein“.

Dass so ein Sich-auf-den-Weg-Machen Unannehmlichkeiten mit sich bringt, ist jedem klar (man denke nur an die oben erwähnten Mücken...). Aber mehr als das bringt das Aufbrechen doch immer auch tagelange Vorfreude, unvergessliche Erlebnisse, neue Freunde, berührende Gespräche, Vertrauen in die Gemeinschaft und vor allem jede Menge Spaß - übrigens auch alles passende Assoziationen zu unserem „Zelt“ vom Anfang!

Wir Pfadfinder sind viel unterwegs, genau aus diesem Grund: weil wir immer wieder neue Erfahrungen suchen, Unbekanntes und Spannendes erleben und andere dafür begeistern wollen, egal ob auf Zeltlagern und Wochenenden oder bei den vielen kleineren und größeren Aktionen, die wir während eines Jahres für uns selbst oder für die Gemeinde durchführen, beim Austragen der Weihnachtspfarrbriefe, bei der Waldweihnacht, beim Vorbereiten des Jugendgottesdienstes oder

des „Altars der Jugend" an Fronleichnam.

Was verbinden Sie gleich nochmal mit dem Begriff „Zelt"? ...

**Kontakt:**

Christina Stehle

(Stammesvorstand)

Agnes Schreivogel

(Stammesvorstand)

Christoph Becker (Kurat)

stavo@dpsg-burgau.de



## Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm umfasst die drei Landkreise Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus 26 verschiedenen Kirchengemeinden. Drei regionale Jugendbüros unterstützen dabei die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und bieten darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen, Seminar und Freizeiten auf Dekanats-ebene an.

### Folgende Aktionen konnten wir u.a. im Jahr 2013 durchführen:

In den Faschingsferien vom 13. - 16. Februar und in den Osterferien vom 2. - 5. April führten wir je einen gruppenpädagogischen Grundkurs für angehende Jugendleiter/innen durch. Es wurden Kenntnisse in Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Spieleleiterverhalten, Theologie und vieles mehr vermittelt. Insgesamt wurden 40 Jugendleiter/innen ausgebildet.

Über den 15. - 17. März fuhren über 50 Jugendleiter/innen aus dem ganzen Dekanat zur Burg Niederalfingen zum Frühjahrskonvent der Dekanatsjugend. Unser Thema hieß diesmal: „Hexen, Hass und Henkersbeil – Zeitreise ins Mittelalter“ und hatte zum Ziel, die Mitarbeiter/innen dazu zu befähigen, sich eine detaillierte und reflektierte Meinung zu bilden über die Zeit des späten Mit-

telalters mit all ihren Glaubensvorstellungen und den damit verbundenen Ängsten und Handlungsweisen.

In den Osterferien gab es zum dritten Mal für Kinder von 6-12 Jahren eine mehrtägige Kinderfreizeit. Fast 50 Kinder erlebten vier spannende Tage auf der Kahlrückenalpe bei Sonthofen.

Vom 1. - 5. Juni fuhr eine Gruppe Jugendlicher aus dem gesamten Dekanat zum 34. Deutschen Evang. Kirchentag nach Hamburg. Unter dem Motto „Soviel du brauchst“ erlebten die rund 40 Jugendlichen eine ganz besondere Atmosphäre und Gemeinschaft, die noch lange nachwirkte.



Als Großaktion für Kinder im Dekanat wurde das Pfingstzeltlager vom 17. - 21. Mai auf dem Stettenhof angeboten. Rund 100 Kinder und eine große Zahl Mitarbeiter/innen ließen sich begeistern, dorthin mitzufahren. Das Zeltlager stand diesmal unter dem Thema: „Kleiner David – ganz GROSS“

In den Sommerferien gab es einiges zu erleben: Bei der Teeniefreizeit in Holland an der Nordsee nahmen 22 Teilnehmer /innen zwischen 10 und 12 Jahren teil. Die Kidsfreizeit im Bayerischen Wald war mit 26 Kindern voll ausgebucht. 12 Jugendliche fuhren zur Jugendfreizeit nach Holland an die belgische Grenze. Bei der Jugendfreizeit in Südfrankreich erlebten 14 Jugendliche spannende und coole Tage.



Im Oktober fuhren 45 Jugendleiter/innen aus dem ganzen Dekanat zum Herbstkonvent der Dekanatsjugend in die „Waldmühle“ nach Böhen. Inhalt dieser Mitarbeiterbildung war die Auseinandersetzung mit dem Thema „Baustelle Körper – sei dein eigener Architekt“.

In den Herbstferien gab es für 34 Kids eine Freizeit im Hühnerhof und für 28 Teenies drei erlebnisreiche Tage in Ellwangen.

Am 23. und 24. November wurde im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm zum 29. Mal das bay-

ernweite, große Spielespektakel „Komm, spiel mit!“ ausgetragen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Brettspiel mit seiner positiven sozialen Wirkung wieder mehr in den Horizont zu rücken. Über 2.000 kleine und große Besucher waren der Einladung gefolgt.

Mit den Einnahmen einiger Aktionen im Jugendarbeitsjahr unterstützt die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm den Kinderhort „Creche Cantinho Amigo“ in Brasilien. So veranstaltete der Arbeitskreis „Hand in Hand“ verschiedene Benefizveranstaltungen. Ein weiteres entwicklungspolitisches Projekt ist die Partnerschaft zu unserem Partnerdekanat Asaroka in Papua Neuguinea.

Es ist immer wieder schön zu erleben, dass sich Jugendliche im Dekanat Neu-Ulm und der Region Günzburg so zahlreich engagieren für ein gelingendes Miteinander!

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm - Region Günzburg  
 Dekanatsjugendreferent Marcus Schirmer, Augsburger Straße 31, 89312 Günzburg  
 Telefon: (08221) 93 60 276, Fax: (08221) 21 808  
 E-Mail: [guenzburg@evangelische-jugend.info](mailto:guenzburg@evangelische-jugend.info),  
[www.evangelische-jugend.info](http://www.evangelische-jugend.info)

## Die Jugendfeuerwehr

Unter dem Dach des Kreisjugendfeuerwehrverbands gibt es 81 Jugendgruppen, in denen sich 158 Mädchen und 548 Jungen in ihrer Freizeit dem Thema „Feuerwehr“ widmen. In den Jugendgruppen werden die Jugendlichen im Hinblick auf die spätere Mitarbeit in der aktiven Wehr ausgebildet. Folgende Veranstaltungen dienten zum einen der Ausbildung und Weiterbildung, zum anderen aber auch, um die Kommunikation untereinander zu stärken.

- Frühjahrsversammlung in Offingen
- Jugendgrundlehrgang in Günzburg
- Tagesschulung in Riedhausen



25 Jugendwarte tagten im Feuerwehrhaus in Riedhausen. An diesem Tag standen wichtige Informationen rund um das Thema „Ehrenamtliche Jugendarbeit“ auf der Tagesordnung. Die gesetzliche Unfallversicherung und Funktionsweise der Gemeindeunfallversicherung wurde dem Gremium durch den Versicherungsfachmann Karlheinz Schwehr anschaulich dargestellt. Auch die Jugendorganisationen sind heute im Netz präsent. Markus Link präsentierte den Nachwuchskräften die Möglichkeiten und den Nutzen von

Internetplattformen. Ilona Braukmann referierte über das Thema „PräTect“. Sie erklärte den Teilnehmern die belastenden Auswirkungen von sexuellen Übergriffen. Diese Präsentation diente der Vorbeugung und Erkennung der besprochenen Problematik.

Der Fachbereichsleiter Ausbildung der Jugendfeuerwehr Bayern, Manfred Ziegler, führte das Plenum durch die verschiedenen Wettbewerbe auf Bundesebene. Diese Wettbewerbe dienen dazu, dass die Jugendlichen über die bayerischen Grenzen hinaus ihre Kräfte mit Kameraden aus anderen Bundesländern messen können.

### Tag der Jugend in Ziemetshausen

Am „Tag der Jugend“ bewiesen 50 Jugendliche aus sieben Jugendgruppen, dass sie mit den Anforderungen der Jugendflamme Stufe 2 keine Probleme haben.

Der Nachwuchs zeigte, dass er ein Standrohr betriebsbereit, eine Unfallstelle absichern und den Notruf absetzen konnte. Auch die Zuordnung von Gerätschaften und die Erläuterung der Angaben auf einem Schild für Unterflurhydranten lösten sie gekonnt.

- Grillabend für die Jugendwarte in Offingen
- Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf
- You(th) in action in Günzburg
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Ursberg





Dem Motto „Ehrensache! Mach mit!“ der Feuerwehraktionswoche 2013 folgend, fanden sich am 21. September über 400 Jugendliche in ihren blau-orangefarbenen Uniformen aus dem gesamten Landkreis in Ursberg ein, um ihr Wissen und

Können zu zeigen und testen zu lassen. Die Prüfungsaspiranten für die Bayerische Jugendleistungsprüfung fieberten den gestellten Aufgaben entgegen, schließlich sind dabei Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt. So galt es, einen Leinenbeutel schnurgerade in ein Ziel zu werfen, Saugschläuche fachgerecht zu verbinden oder aufgerollte Schläuche möglichst ohne Verdrehen auszurollen. Der Umgang mit Rettungsleine, Knoten und Sichern des Strahlrohres oder innerhalb von 30 Sekunden einen mit Wasser gefüllten Eimer durch den Druck des Wasserstrahles aus der Kübelspritze umzuspritzen, gehörten zum



weiteren Prüfungsumfang der insgesamt 47 angetretenen Jugendgruppen.

Im Schulungsraum des Feuerwehrhauses und in der Mehrzweckhalle stellten sich parallel zu den praktischen Übungen 325 Jungs und Mädels den Fragen zu den Stufen eins bis vier beim Wissenstest 2013.

### **Herbstversammlung in Oberwiesbach**

Im Mittelpunkt der diesjährigen Herbstversammlung stand die Neuwahl des Kreisjugendwarts Markus Link aus Krumbach und dessen Stellvertreter Max Grund aus Offingen. Bisheriger Amtsinhaber Willi Sauter stellte sich nach 13-jähriger, sehr engagierter Amtszeit, leider nicht mehr zur Wahl.



## Fischereijugend Riedhausen

Die Jugendgruppe des Fischervereins Riedhausen e.V. 1974 hat momentan 13 Jugendliche. Die Gewässer sind zwischen Riedhausen und Günzburg in der Nähe vom Kieswerk Vollmer. Es finden regelmäßige Treffen statt.

[www.fischerverein-riedhausen.de](http://www.fischerverein-riedhausen.de)

Mit der Jugendjahreshauptversammlung starteten wir in das Jahr.

Im Februar reinigten wir unsere Nistkästen, welche an unserem See verteilt sind. Aufgrund des



Sturmes im Vorjahr hatten wir viele verloren und deshalb zahlreich neue Kästen aufgehängt.

Am Karfreitag fuhren wir zusammen an den Riedelsee. Einige schöne Forellen wurden überlistet.

Im April begannen wir mit unserem wöchentlichen Gruppentreff. Dieser fand jeden Freitag von 17.00Uhr bis 19.00Uhr statt.

Am 26.04. hatten wir einen Karpfenworkshop. Besonders hat mich gefreut, dass dieser Workshop von einem Jugendlichen organisiert wurde. Er schaute nach einem geeigneten Referenten, und einem Termin. Ich musste lediglich die Jugendlichen dazu noch einladen, wobei dies heute schnell über Sociale Netzwerke funktioniert.

Am 09. Juni hatten wir unser traditionelles Brachsenfischen. Dieses Jahr wurden zahlreich Brachsen gefangen. Die Jugendlichen konnten sich wieder am Filetieren versuchen.

Die Jugendgruppe des Garenbauvereins Kissendorf war im Juni zu Besuch. Sie hatten die Möglichkeit, sich an der Castingangel zu versuchen und hinterher ging es zum Fischen.

Die gefangenen Karpfen wurden küchenfertig zubereitet und filetiert. Sichtlich Spaß hatten Kinder vom Gartenbauverein Kissendorf.





Ebenfalls im Juni waren wir mit 10 Jugendlichen beim ASV Friedrichshafen.

In Friedrichshafen angekommen, hatten wir gleich die Möglichkeit in der Rotach zu fischen. Am Samstag hatten wir unser Pokalfischen. Diesen holte sich dieses Jahr die Jugendgruppe aus Friedrichshafen. Nochmals unseren Glückwunsch. Am Sonntag fuhren wir bei schönem Wetter mit Booten unserer Gastgeber auf den Bodensee zum Fischen. Einige schöne Hechte wurden gefangen.



Im Juli war unser Königsfischen. Jugendkönig wurde Michael Ludwig mit einem schönen Karpfen.

Am 21. Juli hatten wir unser Vereinscastingturnier. Vor den großen Schulferien hatten wir noch unser Castingturnier. Sichtlich Freude hatten die Jugendlichen daran, wie sich die Erwachsenen anstellten das Castinggewicht von 7,5gr. auf die Zielscheibe zu bringen.

Der erste Platz und somit ein Pokal ging in der Gruppe Anfänger an Max Reicherzer und in der

Gruppe Fortgeschrittener an Kevin Hieber.

Gleich zu Beginn der Schulferien nahm unser Verein erneut beim Ferienprogramm der Stadt Günzburg teil. Etwas anders als in den vorherigen Jahren haben wir eine kleine Änderung am Ablauf vorgenommen. Getroffen haben wir uns wieder gegen 17.00 Uhr am See. Es bestand die Möglichkeit, so lange zu fischen, wie man wollte. Am Abend gab es Grillwurst und Stockbrot. Übernachtet wurde dann im eigenen Zelt oder im Vereinszelt. Die Eltern der Kinder waren teilweise auch dabei.

Ein tolles Frühstück am Morgen beendete das Ferienprogramm.

Im September trafen wir uns nochmals am See, um gemeinsam zu angeln.

Zielfisch war der Barsch. Hinterher zeigten wir den Jugendlichen, wie einfach und schnell man sich aus einem Barsch einen leckeren Snack zubereiten kann.

Im Oktober hatten wir unser Hechtfischen. Zeljko zauberte wieder einen herrlichen Erbseneintopf.

Unseren Jahresabschluss hatten wir in der Linde in Günzburg, bei einem tollen Abendessen und Bowlingspielen.

## Faschingsverein Haldenwanger Gaudi e.V.

Die eigenständige Jugend der Haldenwanger Gaudi wurde im November 2012 gegründet. Unser Verein hat 250 Mitglieder und 33 aktive Kinder/Jugend.

### „Jugendförderpreis“ der BDK-Jugend mit einem Preisgeld von 1000,-€

Unsere Jugendleitung stellte das Projekt in Speyer bei der Jugendvollversammlung (14.03.2013) mit dem Titel

„JugEnd 2012 Probleme und Lösungen für junge Menschen im Ehrenamt“ vor.

Dieses Projekt sammelte Gründe und Lösungsvorschläge, warum Jugendliche nicht in der erforderlichen Zahl Ehrenämter auskleiden können. Wir erkannten als Kernproblem für jungen Menschen: mangelnde Zeit.

Bei der Verkündung des Siegers, konnte die Jury sich nicht einigen, so wurde der Preis geteilt und die Haldenwanger Jugend erhielt 500,-€ für die Jugendkasse.

### U-18 Wahllokal in Haldenwang

Im Vorfeld der Wahlen wurden verschiedene Seminare für Kinder und Jugendliche abgehalten: z.B. wie setzt sich Bundestag und Bundesrat zusammen. Des Weiteren wurden auch die einzelnen Parteiprogramme besprochen. Am Tag der Wahl wurde das Vereinsheim mit einer Wahlurne,

den Parteiprogrammen etc. bestückt. Was uns alle sehr gefreut hat, dass mit Rudi Ristl (Piratenpartei) auch ein Vertreter der Politik und Hedwig Feucht (KJR) bei uns vorbeischaute.

### Kürbisfest

Nach einer längeren Pause haben sich die Jugend und der Vorstand wieder einmal was ausgedacht. Warum nicht auch eine Spielaktion im Herbst machen? Es wurde überlegt und gebastelt. Im Ort wurde ein Aufruf gestartet: „Wer bastelt den schönsten Kürbis? Bitte mitbringen!“ Und es wurden viele mitgebracht. Doch zuerst wurden Spiele ausprobiert z.B. ein Wurfspiel, wer trifft in alle Kürbisse, Bilderrätsel - wo findet man die Kürbisse auf den Bildern? Wo sind denn unter all dem Stroh die Süßigkeiten? Wie schwer ist der eine Kürbis eigentlich? In der Spielezeit konnten sich andere überlegen, welcher Kürbis der schönste von allen ist. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen wurden die Sieger prämiert. Doch nach all dem musste trotz Regenschauer noch einmal eine Spielerunde gestartet werden.





## Kinder- und Jugendzeltlager

Die alte Saison endet und die neue Saison beginnt bei der Haldenwanger Gaudi immer mit dem Kinder- und Jugendzeltlager. Dort wird neben Spielen, vor allem mit der Wasserdruckrakete, immer ein besonderes Thema bearbeitet. Dieses Jahr ging es rund um den Nachhaltigkeit und Fairprodukte von Lebensmitteln. Wie bringe ich Kindern nahe, warum Fairprodukte zu kaufen wichtig ist? Es wurden Gruppen gebildet, die verschiedene Lebensmittel probierten, z.B. wie schmeckt die Schokolade aus dem Markt und die fairgehandelte? Es wurde nicht nur genascht, sondern auch diskutiert, welche besser war. Eine andere Gruppe hat sich mit dem Produkt Orangensaft beschäftigt: Wie schmeckt dieser, wie sieht er er aus und welcher ist süßer? Eine an-



dere hat versucht, aus nachhaltigen Lebensmitteln einen Kuchen zu backen.

Bekomme ich die Eier direkt vom Bauer? Es war gar nicht so einfach, Mehl und Butter in der Umgebung zu finden. Zum Schluss wurde diese im Markt gekauft, aber Fairprodukte oder aus der Region. Fazit : Es ist nicht einfach, alle Produkte direkt aus der Region zu bekommen und die Fairprodukte sind zwar etwas teurer, aber mehr Familien haben die Möglichkeit, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

## Osterrallye durch den Ort

Vor Ostern heißt es in Haldenwang wieder: Wer die Richtige Lösung hat, bekommt zum Schluss auch einen Hasen. Mit der Spielkarte geht's los z.B. zum Angeln, wer hat zuerst alle vier Fische? Dann heißt es, wo zeigt der nächste Hase hin, und weiter zum nächsten Spiel: Memory oder

Bobbycarrennen. Hat man die Strecke fast geschafft und ist fast ko, muss man aber noch eine ruhige Hand beweisen: Der heiße Draht, es darf nicht klingeln, sonst geht's wieder von vorne los. Strahlende Kinderaugen und ein angebissener Osterhase, was kann das noch toppen?

Gruß Eure Haldenwanger Gaudi

## JuZe Jettingen - Zum Verband

Beim Jugendzentrum Jettingen handelt es sich um eine Jugendinitiative unter der Trägerschaft der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach.

Das Jugendzentrum wurde gegründet im Herbst 2008, da in Jettingen-Scheppach kaum ein Angebot der offenen Jugendarbeit bestand.

Ziel der Initiative ist es, die Gemeindejugend zu vereinigen und ihr einen Platz zur freien Gestaltung der Freizeit zu bieten.

### Mitglieder

Das Jugendzentrum ist offen für alle und die Mitgliedschaft sollte an keinerlei finanzielle Verpflichtungen geknüpft sein. Die dienstführenden Mitglieder belaufen sich auf zehn Jugendliche im Alter zwischen 15 und 26. Hinzuzuzählen sind jedoch auch die regelmäßig zahlreich unterstützenden Freunde und Gäste des Juze.

Das Juze Team kann 5 ausgebildete Jugendleiter zu seinen Mitgliedern zählen.

### Angebote

Das Jugendzentrum möchte eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen, bietet daher eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten wie Tischkicker, Tischtennis, Billard, Fußball, Federball, Brettspiele, Fernsehen ecetera. Des Weiteren finden in anderen Räumlichkeiten durch das Juze Team organisierte Konzerte und Events im Rahmen des gemeindlichen Sommerferienprogramms statt.

## Überblick 2013

### Januar

Neue Teammitglieder können für die Jugendinitiative gewonnen werden

### Februar

Übernahme der Garderobe für folgende Veranstaltungen des Faschingsvereins in Jettingen:

Kinderball

Fährnrichsball

Showball

Kehraus

Aufgrund Beschädigungen Dritter muss ein neues Juze Außenschlid mit Logo besorgt werden

### März

Besuch des KJR Jugendleiterempfangs im Forum in Günzburg

### April

4 Teammitglieder absolvieren erfolgreich die Ausbildung zum Jugendleiter in der Jugendbildungsstätte Babenhausen

Mainacht-Bash: Gartentürchen klauen und Bewachung am Maibaum der Gemeinde

### Mai

Organisierter Besuch von Team und Gästen auf dem Jettinger Pfingstfest

## Juni

Teilnahme KJR Youth in Action Günzburg

Grillabende und gemeinsame Outdoor Sportaktivitäten am Juze

## August

Sommerferienprogramm:

- Summersplash Wasserschlacht
- Grillabend mit Nachtwanderung
- Sommerfest/Tag der offenen Tür ( entfiel leider wegen Sturm)
- Erste Hilfe Kurs im Juze (entfiel leider mangels Teilnehmer)

## Oktober

Kürbisschnitzen mit den kleinen Gästen

## November

Jahreshauptversammlung des Juze Jettingen mit Neuwahlen der Vorstandschaft

- 1. Vorstand: Nina Radler
- 2. Vorstand: Marlene Rücker
- Kassierer: Alexander Contney
- Schriftführer: Matthias Pfitzmayer
- Beisitzer: Valentin Rücker

## Dezember

Teilnahme Adventmarkt Jettingen ➡ Verkauf von Hotdogs, Glühwein und Glühmet

Silvesterparty mit Feuerwerk

## Öffnungszeiten

Freitag: 18 – 2 Uhr

Samstag: 18 – 2 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat geschlossen

## Kontakt

Anschrift JuZe:

89343 Jettingen

Jahnstraße (Sportplatz)

1.Vorstand:

Nina Radler

E-Mail: [radlernina@aol.com](mailto:radlernina@aol.com)



## Leipheimer Haufen e.V.

Die Jugendleitung des Leipheimer Haufens besteht aus 7 Personen und hatte im Jahr 2013 folgende Veranstaltungen:

### Plätzchen backen und Weihnachtsfeier im Märchenwald

Vor der Feier gab es eine Nachtwanderung. Der Weg wurde durch 25 in der Stadt verteilte Sterne gezeigt. Auf jedem Stern gab es passend zum Motto eine Frage zu einem Märchen. Anschließend gab es ein Trompetenspiel mit Weihnachtslieder am Lagerfeuer. Zurück im Saal des Märchenwaldes konnten die Kinder malen, basteln und „prickeln“. Kinderwichteln und ein Geschenk vom Weihnachtsmann gab es zum Schluss auch noch.



### Youth in Action

Die Jugendleitung des Leipheimer Haufens hat dieses Jahr bei Youth in Action Kinder geschminkt und Showtanzkostüme zum Anprobieren ausgehängt. Für die wartenden Eltern wurden Plakate aufgehängt

mit Bildern aus der Jugendarbeit des Vereins.



### Halloweenparty



Dieses Jahr führte uns der Nachtwächter zu Lyphheim durch die Stadt. Er erzählte vom Mittelalter und nahm die Kinder sogar mit auf den Friedhof. Aber mit Laternen bewaffnet war dieser auch gar nicht so schaurig. Nach der Wanderung gab Kinderwienener am Lagerfeuer.

### Europapark







## Hühnerhof

12 Kinder zwischen 7 – 12 Jahren sind dieses Jahr mit auf den beliebten Hühnerhof gefahren. Eins der Highlights war der Orientierungslauf am Waldrand, wo es richtig rasant über Stock und Stein ging. Außerdem gab es noch eine 2-Stündige Stadtrallye durch Thannhausen, was die Kinder total begeisterte. Die Lösung des Rätsels brachte jedem ein Eis in der Eisdiele. Das Lieblingsspiel war auf jeden Fall Mord in der Disco. Da die Kinder kaum genug vom Hühnerhof bekommen konnte, wird das 2014 ganz bestimmt wiederholt.



**Vorschau für 2014:** Topolino – Puppentheater, Hühnerhof, Grillfest, Dance for Fun-Tag, Youth in Action, Halloweenparty, Plätzchen backen, Weihnachtsfeier

Kontaktdaten:  
Susanne Maier, Mörikestr.  
1, 89340 Leipheim  
Email: [DaSuMaWi@t-online.de](mailto:DaSuMaWi@t-online.de)  
Telefon: 082219165850

## Dance-For-Fun-Tag

Im Rahmen des Sommerferienprogramms hat die Jugendleitung des Leipheimer Haufens dieses Jahr einen „Dance for Fun“ – Tag für die Kinder des Landkreises Günzburg angeboten. Neun Kinder konnten an diesem schönen Sommertag den Spaß am Tanzen kennenlernen. Erst zum Aufwärmen ein paar leichte Tanzschritte, gefolgt von einem Bewegungs-Parcours und zwischendrin immer wieder etwas die Balance auf der Slackline üben. Der gesunde Snack in der Pause war ruckzuck verspeist. Viel Spaß mit viel Bewegung!



## Malteser Jugend – aktiv in Leipheim!

Mittlerweile existieren zwei Malteser Jugendgruppen in Leipheim. Wir treffen uns zu den Gruppenstunden immer in den Räumen der Pfarrei St. Paulus. Die Altersspanne reicht von 11 bis 21 Jahren.

Zusätzlich konnten wir seit dem neuen Schuljahr 2013/2014 unser Angebot der Hausaufgabenbetreuung noch erweitern. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Leipheim können jetzt aus drei Tagen auswählen, wann sie unter Begleitung von Frau Steidle ihre Hausaufgaben erledigen. Die Teilnehmer der Hausaufgabenbetreuung werden auch zu allen Aktionen der Malteser Jugend Leipheim eingeladen.

### Rodelgaudi in Bad Tölz

Mit zwei Fahrzeugen ging es gleich am Anfang des Jahres nach Bad Tölz in die Jugendherberge. Nachdem wir am ersten Abend sämtliche Einrichtungen der Jugendherberge wie Kicker und Billard ausprobierten, freuten wir uns auf den anderen Tag. Dank der guten Schneelage war unser Vorhaben „Rodeln, Rodeln und nochmals

Rodeln“ überhaupt kein Problem. Bei bestem Wetter starteten wir am frühen Morgen und genossen die gute Schneelage. Nach der Mittagspause teilte sich unsere Gruppe auf, denn ein paar Jugendliche wollten lieber noch etwas Zeit in der Herberge verbringen. Am Abend starteten wir noch ein gemeinsamen Spieleabend, bei dem es so machen Aufgabn zu bewältigen gab. So schön ein solcher Ausflug auch immer ist, irgendwann muss die Heimreise angetreten werden.

### You(th) in action

Mit zwei verschiedenen Angeboten waren wir an den beiden Tagen des Guntiafestes vertreten. Die Gäste konnten sich einmal im Fahren von „Hölländern“ ausprobieren oder ihre Geschicklichkeit beim „Triff die Nuss“ beweisen. Viele konnten gar nicht glauben, wie schwer es ist, die Nuss zu treffen. Wir hatten jede Menge Spaß, auch wenn das Wetter am Samstag nicht besonders gut war. Unterstützung erhielten wir von den Smilies der Mittelschule Leipheim. Ein Schülerteam, welches sich mit verschiedensten Aktionen für ein gutes Schulklima einsetzt.



## Es wurde ernst - aber nicht für uns

Zum ersten Mal unterstützte unsere Gruppe den bayernweiten Schulsanitätsdienstwettbewerb als Verletztendarsteller. Geplant hatten wir diese Aktion nicht, doch als der Hilferuf zu uns kam, dass es noch an Helfern fehlte, war für uns klar, da sind wir dabei. Unsere Jugendlichen durften verschiedenste Situationen nachspielen und wurden bestmöglich von den anderen Gruppen versorgt. Besonders abenteuerlich war die Übernachtung in einer Turnhalle – Ruhe suchte man hier vergeblich.



## Wir waren Glücksbringer

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Aktion Glücksbringer der Malteser in der Diözese Augsburg. Neben der Einrichtung von Sammelstellen für die Geschenkpakete für Familien in der Region Gaesti/Rumänien und dem Einpacken von 200 Paketen, durfte dieses Jahr auch eine Gruppe von 6 Jugendlichen aus Leipzig den

Hilfstransport begleiten. Die Jugendlichen, die teilweise Urlaub genommen haben, sammelten unglaublich viele Momente des Glücks und der Freude. Jedes Paket kam wirklich dort an, wo es auch gebraucht wurde. Die Menschen konnten es teilweise gar nicht glauben, dass Leute aus Deutschland an sie dachten und ihnen eine Freude bereiteten. Auf der Home-



page [www.malteser-gluecksbringer.de](http://www.malteser-gluecksbringer.de) sind zahlreiche Bilder und ein Reisebericht zu finden.

Neben all den zahlreichen Aktionen stehen natürlich die regelmäßigen Gruppenstunden mit Spiel, Spaß und Erster Hilfe im Mittelpunkt. Vielen Dank an alle Jugendlichen, die so zahlreich kommen und alle Aktionen unterstützen und bereichern! Weitere Informationen über uns und unsere Angebote auf [www.malteserjugend-leipheim.de](http://www.malteserjugend-leipheim.de)

# Altbayerisch-Schwäbischer Gauverband Trachtenbezirk Burgau

## Allgemeine Informationen

Der „Altbayerisch Schwäbische Gauverband“ als Dachorganisation ist in mehrere Bezirke aufgeteilt. Ein Bezirk davon ist der Bezirk Burgau.

Zum Bezirk Burgau gehören 9 Trachtenvereine aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm.

Trachtenvereine im Landkreis Günzburg:

Bühl, Burgau, Günzburg, Ichenhausen, Jettingen und Offingen

Trachtenvereine im Landkreis Neu-Ulm:

Burlafingen, Senden und Vöhringen

Ziel der Trachtenvereine ist der Erhalt des Brauchtums in Form von Tanz, Musizieren, Theater spielen, Erhalt der Trachten und Mundarten. Insbesondere gilt es natürlich, dieses Brauchtum den Kindern und Jugendlichen so zu vermitteln, dass sie es leben und Spaß daran haben, eine Tracht zu tragen oder Tänze zu erlernen und auch aufzuführen. Bis zu einem gewissen Alter ist dies oft noch recht einfach, wenn man bedenkt, dass es sich hierbei um eine Altersspanne von 3 bis 16 Jahren handelt. Bei Jugendlichen ab ca. 13 Jahren gilt es dann, diese zu halten und weiter für das Brauchtum zu begeistern. Leider ist dies oft nicht so einfach, was in vielen Vereinen zu beobachten ist, wenn dann eine gewisse Altersklasse fehlt. Glücklicherweise gibt es aber auch Jugendliche, die ihre Leidenschaft für das Trachteln

entdecken und bis ins Erwachsenenalter beibehalten.

Insgesamt haben wir in allen Bezirksvereinen zusammen ca. 90 Kinder und Jugendliche - plus/minus natürlich.

Jahresprogramm in den Vereinen

Während des Jahres haben die einzelnen Vereine ihre eigenen Programmpunkte bzw. Termine, welche wohl bei fast jedem Verein ähnlich sind:

- Faschingsfeier
- Maibaumfeier
- Auftritte der Kinder-/Jugendgruppen an diversen Veranstaltungen
- Teilnahme an Umzügen
- Vereinsfeste
- Weihnachtsfeier/Nikolausfeier
- Gemeinsame Teilnahme an der Trachtenwallfahrt in Violau des Trachtenbezirkes Burgau sowie des Trachtenbezirkes Gundelfingen
- Teilnahme am Gautrachtenfest und vieles mehr ...

## Veranstaltungen auf Bezirksebene

Gaufest in Bad Wörishofen

In diesem Jahr fand unser Gaufest in Bad Wörishofen statt. Hier hat unsere Bezirksjugendgruppe natürlich auch mit einem Auftritt (Sternpolka) teilgenommen. Um daran teilnehmen zu können, haben wir natürlich im Vorfeld auch eine Bezirksjugendprobe durchgeführt, damit dieser Tanz



noch gemeinsam geübt werden konnte. Diese Probe fand dieses Jahr in Senden statt.

### **Jugendleiterwochenende des Bezirks Burgau**

Seit 2008 gibt es auch ein Jugendleiterwochenende, bei dem Ideen für das Jahr gesammelt werden und der Gemeinschaftssinn der Jugendleiter und somit auch der Vereine gefördert wird und auch in Zukunft gefördert werden soll. Dieses Jahr hat unser Jugendleiterseminar in Ichenhausen stattgefunden.

### **Bezirksjugendfreizeit in Violau**

Die Bezirksjugendfreizeit fand statt vom 11. – 13. Oktober 2013. Nachdem sich 34 Jugendliche und 8 Erwachsene am Freitag Nachmittag in der Jugendherberge in Violau eingefunden hatten, ging es erst mal an die Zimmerverteilung und ans Auspacken. Beim Abendessen wurde dann die Hausordnung und allgemeine Regeln geklärt. Danach machten wir Kennen-Lern-Spiele, bei denen wir die Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Vereine mischten, damit sie sich besser kennen lernen konnten. Am Samstag Vormittag machten wir dann gemeinsame Spiele und nach dem Mittagessen teilten wir dann die große Gruppe in zwei kleinere Gruppen ein und gingen dann nacheinander zur Sternwarte, um dort eine Führung zu erhalten und tolle Einblicke in diese Welt zu erhalten. Die andere Gruppe konnte in der Zwischenzeit kegeln, kickern, Boccia und Tischtennis spielen. Danach wechselten wir durch. Nach dem Abendessen machten wir uns dann auf zu einer nächtlichen Fa-

ckelwanderung. Weiter ging es danach mit einer kleinen Volkstanzdisco, wo wir dann kurz das Tanzbein geschwungen haben und ließen damit den Abend ruhig ausklingen. Am Sonntag Vormittag nach dem Frühstück betätigten wir uns dann handwerklich. Es wurde gehämert, gebohrt, gemalt und zusammen gebaut um dann am Schluss ein tolles Spielzeug zu erhalten, was Geschicklichkeit erforderte. Nach dem Mittagessen gab es dann noch eine Abschlussgesprächsrunde um das Wochenende Revue passieren zu lassen. Danach mussten wir leider Abschied voneinander nehmen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Jugendleitern für die Teilnahme mit ihrer Jugend bedanken.

Im Jahre 2014 wird dann wieder ein Bezirksjugendtag stattfinden. Den Ort hierfür werden wir jedoch erst noch festlegen.

### **Weiterbildung**

Um sich weiterbilden zu können, wird allen Jugendleitern, Vortänzern, Vorplattlern, etc. die Möglichkeit gegeben, sich immer am zweiten Wochenende im Januar in Bliensbach einzufinden um an Schulungen teilzunehmen. In diesen Schulungen werden Mundart, Tanzen, Schuhplatteln und Brauchtum unterrichtet.

Es werden jedoch auch Kurse angeboten für alltägliche Themen, wie Internet, Gewalt an Schulen, Gewalt im Internet, etc. und der Umgang damit.

## THW Jugend Krumbach – Die Helfer von morgen!

Am 18.1 startet die THW Jugend Krumbach mit seinen 18 Jung Helfern in das neue Jahr. Dabei ist im Alter zwischen 10 und 17 Jahren in der aktiven Jugend alles vertreten. Geleitet wird das ganze vom Jugendbetreuer Christopher Solberg. Gestartet wird mit dem Großprojekt „Kugellabyrinth“. Dieses Projekt wird sich über mehrere Dienstabende verteilen, denn die Planung und den Bau übernimmt allein die Jugend. Zum zweiten Dienstabend trifft sich die Jugendgruppe mit den Nachbarortsverbänden von Günzburg und Neu-Ulm in Ulm beim Schlittschuhlaufen. Leider hat es der Sonnengott nicht gut mit uns gemeint und es regnete in Strömen. Während der weiteren Dienste lernte die Jugend den Umgang mit Holzwerkzeug beim Bau des Labyrinths, aber auch den Umgang mit Metallwerkzeugen und den Um-



gang mit den Großgeräten wie Schere, Spreizer, Pumpe und Greifzug.

Hier war ein besonderes Highlight der selbst erichtete Erlebnisspielplatz mit der extra

schnellen und langen Seilrutsche mit dem Greifzug.

Aber nicht nur spannende Arbeit gehört zu den Dienstabenden der Jugend. Auch lustige Gesellschaftsabende beim Bowlen oder beim Grillen an der eigenen THW Hütte mit Spielen gehören zur Ausbildung beim THW. Um auch



weiter Nachwuchs in der Jugend zu bekommen, fanden dieses Jahr zwei Ferienprogramme statt.

Unsere Jung Helfer versuchten Gleichaltrige mit kleinen Herausforderungen den Spaß am THW zu vermitteln. Dabei mussten zum Beispiel Tennisbälle mithilfe des Spreizers umgelagert werden oder „verletzte“ Personen durch einen Hindernisparcour transportiert werden. Und siehe da: die Jugend bekam Zuwachs. Vier neue motivierte Helfer konnten durch diese Aktion gefunden



werden. Ebenfalls unterstützte unsere Jugend auch die aktiven Helfer sowohl bei öffentlichen Ereignissen wie dem Krumbacher Frühlingserwachen und dem Donautal Radspaß als auch bei internen Aufgaben wie zum Beispiel dem Ausleeren alter Sandsäcke und natürlich dem Füllen der Neuen. Auch bei der diesjährigen 60 Jahre Feier des THW Krumbachs glänzte die Jugend durch vollständige Anwesenheit. Leider konnten wir die-



ses Jahr nicht auf das jährliche Zeltlager fahren, da nicht genügend betreuende Personen gefunden werden konnten, die in dieser Woche Zeit hatten. Nachdem das Kugellabyrinth nun auch fertig war, wurde das natürlich sofort auf Herz und Niere getestet, sowohl an einem Dreibock als auch mit den Hebekissen. Und siehe da: es funktionierte perfekt.

Gegen Ende des Jahres fand noch eine Verletzungssuche im Wald statt, bei der die Jugendlichen nur die Koordinaten der „Unfallstelle“ hatten. Na-

türlich war die verletzte Person nur eine Packung Gummibärchen. Der letzte Dienst im Jahr war wieder gemütlich. Zusammen trafen wir uns im Blaulichtstübli, um mit der Weihnachtsfeier das Jahr bei Punsch und THW Burgern zu Ende gehen zu lassen.

Kontakt der THW Jugend Krumbach:

[www.thw-krumbach.de](http://www.thw-krumbach.de)



Christopher Solberg  
Jugendbetreuer  
Wiesenweg 4  
86381 Krumbach

[christopher.solberg@thw-krumbach.de](mailto:christopher.solberg@thw-krumbach.de)  
Tel.: 08282/61530

## THW Jugend Günzburg

Die THW Jugend Günzburg besteht derzeit aus insgesamt 38 Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder sind zwischen zehn und 27 Jahre alt.



Der traditionelle Schwabenausflug führte 150 THW-Jugendlichen aus ganz Schwaben diesmal nach Oberschleißheim zur Fliegerstaffel der Bundespolizei. Zu Beginn erfuhren die Jugendgruppen bei einer Präsentation mehr über die Organisation der Bundespolizei, insbesondere der Fliegerstaffel in Oberschleißheim. Auch für Fragen seitens der Jugendgruppe, zum Beispiel ob die Bundespolizei auch bewaffnete Helikopter hat oder nach der benötigten Ausbildung für eine Pilotenstelle, war genug Zeit. Während der Besichtigung durften die Junghelfer den Start eines Transporthubschraubers EC 155 B aus nächster Nähe miterleben. Nach dem Hochlaufen der Turbinen und den letzten Checks vor dem Start hob der 1700 PS starke Koloss schließlich unter gewaltiger Geräuschkulisse ab und verschwand in Richtung Berge. Anschließend konnten sich die

Jugendlichen im Deutschen Museum über die Geschichte der Fliegerei informieren und verschiedenste Luftfahrzeuge studieren.

Ortsjugendleiter Thomas Sigmund wurde für seine langjährigen Verdienste um die Jugendarbeit des Technischen Hilfswerks (THW) Günzburg mit dem Ehrenzeichen der THW-Jugend Bayern in Bronze geehrt.



Soziales Engagement für und in der Gesellschaft, uneigennützig und über alle Hindernisse hinweg, mit dem Ziel, das THW Günzburg und vor allem die Jugendgruppe zu fördern und zu stärken, ein solches Engagement ist von unschätzbarem Wert. Thomas Sigmund hat in seiner nunmehr fast 20 jähr-



gen Mitgliedschaft im THW in besonderer Weise den Ortsverband vorgebracht. In erster Linie gilt seine Arbeit der THW-Jugend. Hier hat er in seiner 10-jährigen Tätigkeit als Jugendbetreuer und Ortsjugendleiter den Verein erfolgreich aufgestellt. Durch Installieren eines Ausbilderstabes hat er eine perfekt auf die Jugendarbeit abgestimmte Ausbildung und Vorbereitung für den Nachwuchs des Ortsverbands und somit auch den erstmaligen Gewinn des Bezirksjugendwettkampfes ermöglicht. Weiter erkannte er mit seiner Arbeit auf Bezirks- und Landesebene der THW-Jugend e.V., die Möglichkeit, den Ortsverband Günzburg zu stärken. Er scheut keinen Konflikt für die Sache THW-Jugend und schafft es so, die Belange Jugendlicher in allen Bereichen des THW und der Jugendarbeit zu vertreten. Sein wichtigstes Bestreben ist das Leben der Kameradschaft, mit allen Vor- und Nachteilen. Aber das wichtigste für ihn ist, das man sich aufeinander verlassen kann. Er hat zu dieser Position immer Wort gehalten und getan, was er versprach. Diesen Wert vermittelt er allen Jugendlichen und auch allen sonstigen Personen. Durch seinen Weitblick hat er den Verband nach außen geöffnet und bekannt gemacht. Die THW-Jugend Günzburg ist durch dieses Engagement in der überörtlichen Jugendarbeit involviert und stellt seit mehreren Jahren den Kassenprüfer auf Bezirksebene. Er selbst ist bis vor kurzem als Bezirksjugendleiter in Schwaben aktiv gewesen und kandidiert am 04.05. zum Landesjugendleiter der

THW-Jugend Bayern e.V. In der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendring Günzburg ist der Jugendverband aktiv und begleitet eine Vielzahl an Projekten.



Die diesjährige Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend Schwaben fand im Ortsverband Füssen statt. Rund 56 Mädchen und Jungen aus ganz Schwaben, darunter 6 Prüflinge aus Günzburg, starteten anfangs nervös in die Theorieprüfung. Doch anschließend zeigten sie beim Binden eines Bockschnürbundes, Holz- und Metallbearbeitung oder dem Umgang mit Leitern ihr trainiertes Wissen. Unterstützt durch die Helfer des OV Füssens prüften Schiedsrichter die Geschicklichkeit des THW-Nachwuchses, wobei natürlich auch die Teamfähigkeit beim Durchqueren eines Hindernisparcours nicht fehlen durfte. Stolz nahmen alle am Ende des Tages ihre Urkunden und Abzeichen von Bezirksjugendleiter Christian Ohmann entgegen.



## 11. Pressespiegel



Mit dem Sonderpreis Jugendarbeit hat der Kreisjugendring (KJR) Hedwig Feucht (2. von links) und Landrat Hubert Hafner (2. von rechts) ausgezeichnet. Die Ehrung überreichten KJR-Vorsitzender Andre Heichel (links) und seine Stellvertreterin Sabine Frank.

### Auch der Landrat erhält eine Ehrung

#### Kreisjugendring Sonderpreis für Hubert Hafner und Hedwig Feucht

**Landkreis** Es war die Überraschung des Abends: Erstmals hat der Kreisjugendring (KJR) Günzburg im Rahmen der Verleihung des Ehrenamtspreises einen Sonderpreis Jugendarbeit vergeben. Aufgrund ihrer Verdienste um die Jugendarbeit im Landkreis ging der Preis an Landrat Hubert Hafner und Hedwig Feucht, die langjährige Leiterin der KJR-Geschäftsstelle.

Landrat Hubert Hafner unterstütze die Jugendarbeit im Landkreis nicht nur ideell und finanziell, betonte KJR-Vorsitzender Andre Heichel in seiner Laudatio. Hafner lasse es sich auch nicht nehmen, regelmäßig Veranstaltungen der Jugendarbeit zu besuchen und vor Ort zu begleiten. So habe Hafner ein

freies Wochenende geopfert, um bei der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ einen ganzen Tag vorbei zu schauen und die Kinder und Jugendlichen bei ihren zahlreichen Aktionen zu besuchen und zu ermutigen. Dem Landrat sei es ferner zu danken, dass der Landkreis Günzburg bei vielen Projekten der Jugendarbeit und der Jugendhilfe an der Spitze im Freistaat stehe.

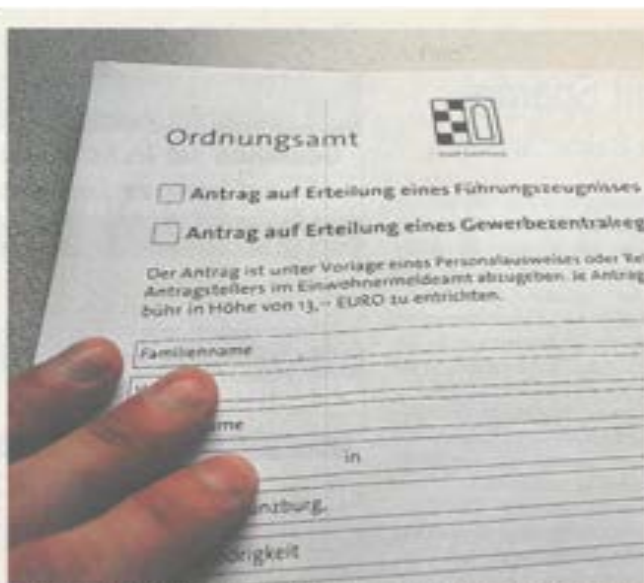
#### Seit 29 Jahren Leiterin der Geschäftsstelle

Seit nunmehr 29 Jahren ist Hedwig Feucht als Leiterin der KJR-Geschäftsstelle tätig. Weit über das gebotene Maß hinaus verkörpere Hedwig Feucht „die Eigenschaften einer Uhr: Zuverlässigkeit, Qualität und

Wert“, betonte Heichel in seiner Laudatio.

Hedwig Feucht sei „der gute Geist der Geschäftsstelle“ und die unverzichtbare Ansprechpartnerin für Vereine, Verbände und Organisationen. Zudem sei sie die verlässliche Konstante innerhalb des Kreisjugendrings. In den 29 Jahren ihres Schaffens habe Hedwig Feucht immerhin sieben Vorsitzende sowie 82 weitere Vorstandsmitglieder „erleben, ertragen und erdulden“ müssen, erklärte der KJR-Vorsitzende.

Die Sonderpreise an Hubert Hafner und Hedwig Feucht, die von der Versammlung stehende Ovationen erhielten, wurden von Andre Heichel und seiner Stellvertreterin Sabine Frank überreicht. (kai)



Bei der Stadt Günzburg kann das erweiterte Führungszeugnis derzeit bereits mit diesem Formular beantragt werden. Merle Kuhnert von der Kommunalen Jugendarbeit empfiehlt jedoch, ein Formular ihrer Behörde abzuwarten, das die Gebührenbefreiung in den kommenden Wochen vereinfacht. Foto: Dörner

### Das erweiterte Führungszeugnis

- In einem Führungszeugnis sind sämtliche rechtskräftigen Verurteilungen einer Person aufgeführt. Eine geringfügige Erstverurteilung mit einer Geldstrafe von bis zu 90 Tagessätzen wird nicht eingetragen.
- Ein erweitertes Führungszeugnis umfasst zusätzlich Vorstrafen wegen Sexualdelikten und kinder- und jugendbezogenen Delikten. Im Bundeskinderenschutzgesetz wurde zum 1.1.2012 festgelegt, bei Personen, die Minderjährige unmittelbar beaufsichtigen, Einsicht in ein erweitertes Führungszeugnis zu nehmen.
- Das erweiterte Führungszeugnis kann bei den örtlichen Meldebehörden beantragt werden und wird dem Antragsteller vom Bundesamt für Justiz in Bonn in einem Zeitraum von etwa zehn Tagen zugestellt.
- Das erweiterte Führungszeugnis kostet 13 Euro. Jugendbetreuer sind mit der Vorlage einer Bescheinigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von der Gebühr befreit.
- Das erweiterte Führungszeugnis gilt fünf Jahre und darf bei der Vorlage nicht älter als drei Monate sein.
- Nach einer Empfehlung des Landesjugendamtes soll das Zeugnis künftig im Regelfall von allen Ehrenamtlichen ab dem 14. Lebensjahr verlangt werden.
- Für Vereine, die keine Zuschüsse für Jugendarbeit erhalten, aber Minderjährige beaufsichtigen, gilt eine freiwillige Selbstverpflichtung. (cde)

# Zeugnispflicht für die Jugendarbeit

Erweitertes Führungszeugnis Jugendamt erarbeitet derzeit Richtlinien für den Landkreis

VON CHRISTOPH DÖRNER

**Landkreis** Das erweiterte Führungszeugnis für ehrenamtliche Jugendbetreuer kommt. Bis zum Herbst wird das Jugendamt Günzburg eine schriftliche Vereinbarung erarbeiten, um die Vorschriften des neuen Bundeskinderenschutzgesetzes vom 1. Januar 2012 umzusetzen.

Für bezuschusste Jugendverbände und Vereine wird diese Richtlinie, mit der die Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis aller Jugendbetreuer ab 14 Jahren geregelt ist, dann wohl ab dem Jahresende verbindlich sein. Für Vereine, die nicht öffentlich gefördert werden, gilt nur eine freiwillige Selbstverpflichtung. Hier könne der Nachweis von erweiterten Führungszeugnissen aber eine Art Qualitätssiegel für gute Jugendarbeit werden, betont Martin Hannig, Leiter des Jugendamtes.

Ein erweitertes Führungszeugnis können Jugendbetreuer schon jetzt für 13 Euro bei den Einwohnermeldeämtern anfordern, für Kinder- und Jugendbetreuer bei freien Trägern ist es längst obligatorisch. Jugendamt und Kommunale Jugendarbeit wollen die Beantragung für Ehrenamtler bis zum Herbst aber durch Aufklärungsarbeit und Formulare noch deutlich erleichtern.

Dass es in den kommenden Wochen dennoch noch einen erheblichen Diskussionsbedarf mit den Jugendverbänden und Vereinen geben wird, deutete sich bereits auf der

Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Günzburg in Burtenbach an. Dort hatte Jugendamtsleiter Hannig die Delegierten der Jugendverbände über den Zeitplan bei der Einführung des erweiterten Führungszeugnisses informiert.

Von den Delegierten war vereinzelt in scharfem Ton vor dem bürokratischen Aufwand gewarnt worden. Die Einstiegshürden für die Jugendarbeit würden dadurch hoch. Bereits ältere Betreuer hätten zudem bei ihr die Angst vor einem gläsernen Übungsleiter geäußert, sagt Merle Kuhnert von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Günzburg. Im erweiterten Führungszeugnis werden nämlich auch einfache Delikte aufgeführt, die mit der Ausübung von Jugendarbeit nicht unmittelbar zusammenhängen.

Andere Stimmen beschwichtigen: Jede noch so kleine Straftat könne im Einzelfall die Eignung für die Betreuung von Kindern infrage stellen. Der Kinder- und Jugendschutz müsse wegen der wiederholten Fälle sexuellen Missbrauchs über allem stehen. Auch Merle Kuhnert betont: „Die Meinungen zum Führungszeugnis sind in den Jugendverbänden momentan gespalten, werden aber in extremem Ton vorgebracht.“ Das Jugendamt plant deshalb im Sommer noch eine große Informationsveranstaltung, um bei Vereinsvorständen und Jugendbeauftragten für das erweiterte Führungszeugnis zu werben.

# So werden Wahlen erfahrbar gemacht

U18 In Ichenhausen haben Jugendliche zur Probe gewählt. Es war fast wie im echten Wahllokal

VON PIA REISER

Ichenhausen Noch vor der Landtagswahl wurde das Jugendzentrum Min Ami in Ichenhausen kurzfristig zum Wahllokal umfunktioniert. In der Mitte stand ein Tisch, darauf waren acht Papierstapel und zwei Pappkisten. Diese dienten als Wahlurne. U18 ist der Name des Projekts, das Jugendlichen in ganz Bayern und in Ichenhausen die Möglichkeit gibt, genauso wie die Erwachsenen wählen zu gehen. In Ichenhausen stimmten die Jugendlichen sowohl über den Landtag als auch über den Bezirkstag ab. Florian Völk, Vorsitzender des Min Ami in Ichenhausen, meinte, er wäre früher froh gewesen, wenn er die Möglichkeit gehabt hätte, zur Probe zu wählen. „Man kommt ganz schön in die Wahlstimmung“, sagt er. Völk wird auch diesen Sonntag wieder zur Wahl gehen. „Ich finde, das ist die Pflicht eines deutschen Staatsbürgers.“

## Die Schüler können sich über die Programme informieren

Um 11 Uhr ist am Freitag die erste von vier Schulklassen der Hans-Meier-Realschule aus Ichenhausen im Min Ami angekommen. Etwa 25 Schüler verteilen sich im Jugendzentrum und lesen neugierig auf den Tisch mit den vielen Papierstapeln. Stadtjugendpflegerin Janina Müllbacher gibt kurz einige Informationen: „Heute dürft ihr über den Land- und Bezirkstag abstimmen. Wer sich informieren will: Dort legen Helfer mit den Parteiprogrammen



Kinder- und Jugendwahl im Ichenhauser Jugendhaus Min Ami: Die Schüler geben ihre Stimmen bei einer fiktiven Landtags- und Bezirkstagswahl ab.

„Ich finde die Aktion sinnvoll, wenn wir uns vorher in der Schule mit dem Thema Wahl und Parteien

Fach Sozialkunde. Deshalb habe man sie am zweiten Schultag nicht ausführlich auf die Wahl vorberei-



Wo soll das Kreuz sein? Es wurde heiß diskutiert, für welche Partei man sich entscheiden sollte.

Foto (3): Bernd/Witzwagner



Schließlich landet auch die Schüler-Wahlzettel in der Urne.

te, das die Hausaufgaben abschaffen wollen.“ Inzwischen wird im Hausraum des Jugendzentrums

Gerechtigkeit. „Dabei habe ich für mich entschieden und würde nicht zurückweichen, was meine Eltern wählen“, sagt sie.

Nach der Wahl wurden die Stimmen in Ichenhausen ausgezählt. Insgesamt haben 80 Kinder und Jugendliche hier abgestimmt. Bayernweit weichen dabei die Ergebnisse der U18 Landtagswahl und der richtigen Landtagswahl voneinander ab: Zwar bekommt die CSU sowohl von den Jugendlichen (mit 32,4 Prozent) als auch von den Erwachsenen (47,7 Prozent) die meisten Stimmen, allerdings schneiden bei den Jugendlichen die Grünen mit 17 Prozent und die Piraten mit 10,8 Prozent deutlich besser ab als bei den erwachsenen Wählern (Grüne 8,6 Prozent und Piraten 2,0 Prozent). Bei der

# Neue Streitschlichter für die Mittelschule Leipheim

## Übung Aktion der Smilies. Schüler wurden auf Aufgaben vorbereitet

**Leipheim** Die „Smilies – das Team fürs gute Schulklima“ haben eine 24-Stunden-„Streitschlichteraktion“ in der Mittelschule Leipheim gestartet. Diese dauerte von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag, wobei die Schüler in der Mittelschule übernachteten.

16 Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen nahmen an dieser Aktion teil, welche von den Lehrern Roland Grimm, Marion Vega und der Sozialarbeiterin Kathrin Steidle

sowie dem Kreisjugendring Günzburg organisiert und durchgeführt wurde.

Ziel dieser Aktion war es, die angehenden Streitschlichter auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten und ihnen die Grundlagen der Streitschlichtung nahezubringen. Die Älteren, bereits zu Streitschlichtern ausgebildeten Schüler, konnten in den 24 Stunden ihr Wissen nochmals auffrischen und intensivieren. Die Seminarabschnitte

wurden in die verschiedenen Phasen der Streitschlichtung aufgeteilt. In Gruppen- und Teamarbeit hatten die „Smilies“ ausreichend Zeit, sich bei verschiedenen Übungen mit den Aufgaben Wissen anzueignen und Erfahrungen zu sammeln.

Wichtig war hierbei den Schülern zu vermitteln, dass jede Schlichtung auf Regeln aufgebaut ist, welche von den Schlichtenden aufgestellt und von den Streitenden akzeptiert werden müssen. Zudem ist die Verschwiegenheit und Neutralität maßgeblich ausschlaggebend dafür, dass ein Vertrauen zu den Streitschlichtern aufgebaut werden kann.

Aufgelockert wurden diese intensiven Lern- und Übungssequenzen durch Gruppen- und Kooperationsspiele.

Am Ende der Seminareinheit konnte anhand eines improvisierten Streitgesprächs das Erlernte in die Tat umgesetzt werden. Hier hatten die Schüler dann das Einsehen, dass Streitschlichtung gar nicht so einfach ist, wie es zu anfangs ausgesehen hatte. Vor allem neutral zu bleiben und sich nicht auf die Seite der Freundin oder des Freundes zu stellen, ist immer wieder eine Herausforderung, welche gern unterschätzt



An der Mittelschule Leipheim wurden neue Streitschlichter ausgebildet.

# Kreisjugendring stellt sich neu auf

**Herbstversammlung** Mit Markus Genau gibt es jetzt eine pädagogische Fachkraft für die Jugendarbeit. Hedwig Feucht wird Geschäftsführerin. Vorsitzender Heichel tritt zurück

VON JASMIN KRIST

**Ettenbeuren.** Beim Kreisjugendring (KJR) Günzburg weht ein frischer Wind. Mit Markus Genau erhält der KJR ab sofort eine professionelle pädagogische Unterstützung. Hedwig Feucht wird das neue geschaffene Amt der Geschäftsführerin übernehmen. Und der bisherige Vorsitzende André Heichel gibt im kommenden Jahr sein Amt ab. Diese Neuerungen wurden bei der Herbstversammlung am Dienstag in Ettenbeuren bekannt gegeben.

Vorsitzender Heichel hatte in seinem Bericht angekündigt, ab kommenden Jahr seinen Posten abzugeben. Er will ganz aus dem Kreisjugendring austreten. „Der Kapitän gibt das Kommando und die Mannschaft rudert. Nach nun bereits 13 Jahren braucht es einfach einen neuen Kapitän, ein frischer Wind muss her.“

André Heichel, Vorsitzender des Kreisjugendrings Günzburg

„Nach nun bereits 13 Jahren braucht es einfach einen neuen Kapitän, ein frischer Wind muss her.“, begründete Heichel seine Entscheidung. Unklar sei, wie sich der Vorstand in Zukunft zusammensetzen werde.

Hedwig Feucht, derzeitige Protokollführerin des Kreisjugendrings, werde ab 2014 den neu geschaffenen Posten als Geschäftsführerin übernehmen, teilte Heichel mit. Durch eine Geschäftsführung sei der organisatorische Aufwand besser verteilt, der Vorstand werde von langen Entscheidungswegen entlastet.

Ganz neu in der Geschichte des Kreisjugendrings ist die Anstellung einer professionellen pädagogischen Fachkraft. Diese Aufgabe hat Markus Genau übernommen. Der 33-jährige Burgauer studierte Sport und Pädagogik an der Universität

Regensburg und war unter anderem im Jugendzentrum „Arena“ der Kommunalen Jugendarbeit Regensburg tätig. Freizeiten, Ausflüge, Sportveranstaltungen an Schulen, bunte Wochenenden und weitere Sozialaktionen zählen zu seinen Referenzen. Darunter auch die Mini-Regensburg 2011 und 2013, bei der Kinder zwischen acht und 14 Jahren das Erwachsenenleben in einer Mini-Stadt ausprobieren konnten.

Mit Genau als direktem Ansprechpartner kann der Kreisjugendring Günzburg dem Wunsch der Verbände nach mehr Präsenz entgegenkommen. Zu Genau's Aufgabenfeld zählen die Vernetzung der Verbandjugendarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kommunen und Schulen. Jugendtreffs, Buden und Bauwagen im Landkreis aufzusuchen, wird für Genau nicht nur aufgrund der Anzahl von stattdessen 64 Einrichtungen eine Herausforderung sein. Genau sagte: „Die Stelle als solches ist ja vollkommen neu, daher kann ich überhaupt nicht einschätzen, was auf mich zukommt. Aber genau deshalb freue ich mich darauf und bin sehr gespannt, in welche Richtung sich meine Arbeit entwickelt.“

Landrat Hubert Hafner hob die Bedeutung von Kindern und Jugendlichen hervor, die sich für die Zukunft der Gesellschaft positiv einbringen. Er dankte für die ehrenamtliche Jugendarbeit des Kreisjugendrings.



Hoch hinaus will der Kreisjugendring Günzburg mit Markus Genau, der neuen pädagogischen Fachkraft. Das Foto entstand beim diesjährigen Guntiafest. Dort er Genau bei der Alpenvereinsjugend Bierkälten. Archivfoto: Bernhard Witz

## Aus der Herbstversammlung

● **Ablehnung** Des Aufnahmeartrag des Aktiv-Erziehungs- und Fördervereins Günzburg haben die Mitglieder der Versammlung einstimmig abgelehnt.

● **Sozialaktion** Die von Bayerischen Jugendring (BJR) vorgestellte Sozialaktion „Was geht – Heldinnen und Helden 2015“ lehnte das Gremium

inmangel schlossigen Finanzierungs- und Gesamtkonzept in der aktuellen Form ebenfalls einstimmig ab.

● **Führungsergebnis** Der aktuelle Stand bei der Einführung des erweiterten Führungsergebnisses für Ehrenamtliche, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, wurde vorgestellt. Informationen gibt es auf der Web-Seite

des KJR Günzburg unter [www.kjr-guenzburg.de](http://www.kjr-guenzburg.de). Das Konzept so hieß es, sei nicht vollständig und werde weiter ausgearbeitet.

● **UIB-Wahl** Die UIB-Wahl im Landkreis sei sehr erfolgreich gewesen, hieß es. 47 Teilnehmer haben in 2 Wahllokalen des Kreisjugendrings ihre Stimmen abgegeben. (bkd)

## 12. DANK

Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Landkreis Günzburg, den Mitarbeiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Günzburg, den Städten und Gemeinden des Landkreises, der St. Josefs-Kongregation Ursberg, dem Bezirksjugendring Schwaben, dem Bayerischen Jugendring, sowie allen Behörden, Einrichtungen, Organisationen und allen dem Kreisjugendring Günzburg angeschlossenen Jugendverbänden und –gemeinschaften, die uns im Jahr 2013 zur Seite standen und uns unterstützt haben.



*Kreisjugendring  
Günzburg*



Gefördert durch den Landkreis Günzburg  
Dieses Projekt unterstützt die Ziele  
der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg.